

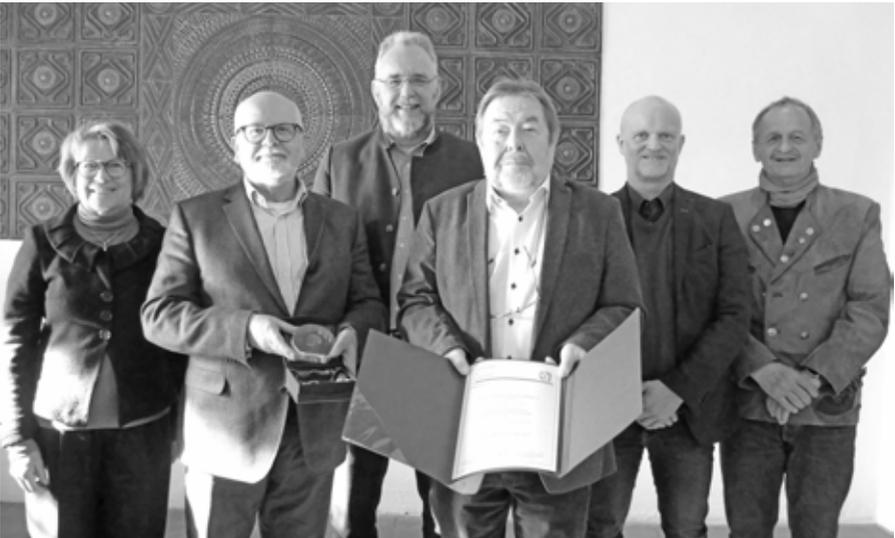
MARKTBLATT

AUSGABE 04/2025

18. APRIL 2025

Peter Pfister für jahrzehntelanges Ehrenamt mit der Rainer-Christlein-Medaille geehrt

Die höchste Auszeichnung der Gesellschaft für Archäologie in Bayern geht 2025 an den langjährigen Leiter des Heimatarchivs Obergünzburg. Erst zwölfmal ist die Rainer-Christlein-Medaille seit 2009 in ganz Bayern vergeben worden, der dreizehnte Träger ist ein Obergünzburger. Weitere Infos auf Seite 14.



Peter Pfister hat die Rainer-Christlein-Medaille erhalten. Mit Pfister freuten sich über die Ehrung (v. li.) Gisela Mahnkopf (Ehrenamtsbeauftragte der Gesellschaft für Archäologie), Prof. Bernd Päßgen, Bürgermeister Lars Leveringhaus, Dr. Ralf Obst und Kreisheimatpfleger Jörg Müller. Foto: Barbara Kettl-Römer

In dieser Ausgabe

Günztaler Ferienfreizeit
sucht Veranstaltungs-
leitungen

S. 16

Feststellung der Verbrauchs-
stände bei der
Wasserversorgung

S. 17

30 Jahre Partnerschaft
Markt Obergünzburg
und Visegrád

S. 17

INHALTSVERZEICHNIS

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Marktratssitzung vom 11.03.2025	3
Marktratssitzung vom 01.04.2025	4
Bauausschusssitzung vom 01.04.2025	12

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Rainer-Christlein-Medaille für Peter Pfister	14
Infektionsschutzbelehrung online	15
Straßenkehrarbeiten in Obergünzburg	15
Rathaus am 09. Mai 2025 geschlossen	15
LEADER-Förderung: Projektideen einreichen	16
Veranstaltungsleitungen gesucht	16
Verbrauchsstände Wasserversorgung	17
Steuertermine zweites Quartal 2025	17
30 Jahre Partnerschaft mit Visehrad	17
Girls'Day in der Kläranlage	19

UMWELT

Abgabetermin Sperrmüllkarten	20
Energie-Tipp	20
Katzenstreu nicht in die Haustoilette	21
Persönliche Energieberatung	22

FAMILIE, MITBÜRGER

OBA-Freizeitprogramm	22
50. Hochzeitstag Eheleute Schmid	23
Programm Kinderkino	23
Programm Familienstützpunkt	24
Programm Netzwerk Familie	25
Meldungen vom Standesamt	25
Pfingstausflug nach Třešť	26
Vorschulkinder im Museum	26
Geschichtennachmittag bei Kolpingjugend	27

SENIORINNEN UND SENIOREN

Kontaktstelle Demenz und Pflege	28
Veranstaltungen für Aktive ab 55	28

BILDUNG UND WEITERBILDUNG

Informationen zu Demenzerkrankungen	29
Resilienzworkshop	29
Programm VHS	30

VERSCHIEDENES

Buchvorstellung: Bauernkrieg vor 500 Jahren	30
Jubiläum Elisabethenkirche	32
Glocken für St. Ulrich, Ebersbach	34
Palmsonntag-Hosanna	34

VEREINE

H-F-T Helferherz	36
Kolpingsfamilie Obergünzburg	36
Schützenverein Berg	38
Gemeinschaftskonzert St. Martinskirche	39
Jugendkapelle W.E.R spielt?!	40
Wasserwacht Obergünzburg	42
Feuerwehr Obergünzburg	44
Schützenverein Guntia	49
Kleintierzuchtverein Obergünzburg	51
Schützenverein Willofs	52
Schützenverein Andreas Hofer Heissen	53
Schachclub Obergünzburg	54
TSV – Schwimmen	55
TSV – Tennis	59
BUND Naturschutz Obergünzburg	60

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Ostermarkt	62
Emmausgang	62
Pflanzentauschbörse	63
Konzert Chorombo & Al Dente	63
Stammtisch Tauschring	64
Konzert Posaunenchor & Akkordeonclub	65
Konzert Blasorchester	66
Ökoregelung 5	67
Musikerstammtisch Wildpoldsried	67
Konzert Musikkapelle Willofs	67
Flohmarkt Kindergarten Waldschnecken	68
Tag der offenen Tür beim Roten Kreuz	69
Wanderung zum Schloss Liebenthann	69
Ausflug H-F-T Helferherz	70
Kolping Maiandacht	70
Liederkranz Maiandacht	70
Jubiläum Kindergarten Sonnenschein	71
Jahresversammlung TSV Ebersbach	71
Programm Kino	72

VERANSTALTUNGSKALENDER

TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN	75
----------------------------------	----

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN	77
-----------------------------	----

IMPRESSUM	80
-----------	----



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktrates vom 11.03.2025

Verabschiedung des Haushalts 2025 mit Investitionsprogramm, Finanzplan und Stellenplan

- **Stellungnahmen der Fraktionen**
- **Vorstellung des Haushalts 2025**
- **Beschlussfassungen**

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig den Stellenplan zum Haushalt 2025 wie vorgetragen und vorgelegt. Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig das Investitionsprogramm zum Finanzplan 2024–2028 wie vorgetragen und vorgelegt. Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig den Haushaltsplan 2025 mit Satzung ohne Änderungen, wie vorgetragen und vorgelegt.

Bebauungsplan Ebersbach West – Bauleitplanung „Ebersbach West 4. Änderung“

Der Marktgemeinderat beschließt mit 5:12 Stimmen, vor Billigung des Bebauungsplans-Entwurfes durch den Marktgemeinderat eine Bürgerversammlung im Ortsteil Ebersbach zu der vorgetragenen Bebauungsplanänderung bzw. zum geplanten Bauvorhaben durchzuführen.

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Der Marktgemeinderat nimmt den Entwurf des vorgestellten Bebauungsplans ‚Ebersbach West, 4. Änderung‘ mit 14:3 Stimmen billigend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, das Teilnahmeverfahren durch Veröffentlichung nach §§ 3 Absatz 2, 4 Absatz 2 BauGB i. V. m. § 4a BauGB zu veranlassen.

Regionaler Planungsverband Allgäu

- **Formelles Teilnahmeverfahren zur Fortschreibung des Teilfachkapitels B IV 3.2 – „Nutzung der Windenergie“**
- **Beschlussfassung**

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig zu beantragen, das Vorranggebiet Nr. 27 Obergünzburg, Ortsteil Reichholz als auszuweisendes Vorranggebiet neu in der Regionalplanung aufzunehmen.

Auf der Grundlage dieses Beschlusses soll der Marktgemeinderat über nachfolgende Beschlussvorlage zum Zwecke der fristgemäßen Weiterleitung an den Regionalen Planungsverband Allgäu abstimmen:

Das Gemeindegebiet des Marktes Obergünzburg ist im zur Beteiligung aus gelegten Entwurf von den Vorranggebieten Windenergie Nr. 16a im Nordwesten an der Gemeindegrenze zur Gemeinde Unterrasried, Nr. 16b ebenfalls im Nordwesten an der Gemeindegrenze zum Markt Ronsberg und Nr. 26 im Bereich der angrenzenden Gemeinden Günzach und Aitrang, betroffen. Der Ausweisung dieser drei Vorranggebiete stimmt der Marktgemeinderat ausdrücklich zu.

Das Vorranggebiet Nr. 26 soll u.a. zukünftig auch dazu dienen, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit zwischen dem Markt Obergünzburg und den Gemeinden Günzach und Aitrang mehrere neue Windkraftanlagen zu errichten. In diesem Vorranggebiet läuft aktuell ein noch nicht verbeschiedenes Antragsverfahren für das „Repowering“ der drei Bestandanlagen auf Ebersbacher Flur durch eine neue WKA.

Kein Einverständnis besteht jedoch mit dem Entfall des Vorranggebietes Nr. 27 im Bereich Reichholz, Gemarkung Ebersbach. Hierbei handelt es sich um einen Bereich, der bereits im Rahmen einer Sondergebietsausweisung seit über 20 Jahren mit Windkraftanlagen belegt ist, deren Ersatz aktuell auch nicht geplant ist. Aufgrund der sehr guten Windhöffigkeit und der ausreichenden Abstände zu Siedlungen und Einzelgehöften erscheint dieser Bereich als für die Nutzung der Windenergie geeignet. Im Rahmen eines vor dem Landratsamt Ostallgäu anhängigen Vorbescheidsverfahrens hat das Luftamt Südbayern bei der Regierung von Oberbayern jedoch erhebliche Bedenken gegen die Errichtung weiterer Windkraftanlagen in diesem Gebiet mit dem Einwand erhoben, dass die maximale Bauhöhe von neuen Windkraftanlagen dort 1.082m über NHN nicht überschreiten darf.

Diese Höhenbegrenzung ist grundsätzlich zu akzeptieren. Sie kann jedoch nicht dazu führen, dass dieses Gebiet als militärischer Ausschlussbereich aufgrund einer Höhenbeschränkung von 200m flächenhaft als Vorranggebiet ausscheidet, da in diesem Gelände maximale Höhen von 869m über NHN vorhanden sind.

Der Regionale Planungsverband Allgäu wird deshalb ersucht, den ursprünglichen Suchraum Reichholz als ursprüngliches Vorranggebiet Nr. 27 festzulegen.

Abstimmung: 17:0 Stimmen

Die Beschlussvorlage ist damit einstimmig angenommen.

Hinweis:

Das vollständige Protokoll ist auf unserer Webseite einzusehen: www.oberguenzburg.de/marktblatt

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktrates am 01.04.2025

Anpassung der Kindergartengebühren ab 01. September 2025

- Beschlussfassung

Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die ausgeteilten Sitzungsvorlagen, die allen Markträtinnen und Markträten vorliegen.

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 04.02.2025 beschlossen, die Kindergartengebühren in allen Buchungskategorien mit Wirkung zum 01.09.2025 um 25% zu erhöhen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Elternvertretungen entsprechend anzuhören. Dies geschah mit Schreiben vom 11.02.2025. Dieses Schreiben gilt als formelle Anhörung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG). Eine Beitragserhöhung ist kein zustimmungspflichtiger Vorgang. Die Elternvertretungen haben ein Anhörungs-

recht. Von den Kindergärten Die kleinen Strolche, Sonnenschein und Ebersbach gingen Stellungnahmen der jeweiligen Elternvertretungen ein. Bürgermeister Leveringhaus weist darauf hin, dass in den aufgeführten Beitragssätzen der Zuschuss, den der Markt Obergünzburg für jedes Kind erhält, nicht abgezogen ist, d.h. die Elternbeiträge (außer in der Krippe) reduzieren sich jeweils um 100 EUR.

Bürgermeister Leveringhaus stellt die einzelnen Stellungnahmen auszugsweise vor. Anschließend übergibt er das Wort an Kämmerer Christoph Brenner.

Kämmerer Brenner stellt die Einnahmen und Ausgaben im Kindergartenbereich von 2016 bis 2028 vor. Er betont, dass die Gebührensituation nicht Ergebnis der schlechten Haushaltssituation des Marktes Obergünzburg ist. Die Einnahmen betra-



gen zum größten Teil staatliche Zuschüsse. Für das Jahr 2026 betragen die Mehreinnahmen durch die Gebührenerhöhung ca. 120.000 EUR.

Der Betrag, der aus allgemeinen Haushaltsmitteln gedeckt werden muss, stieg vom Jahr 2016 von 563.560 EUR auf 1.216.100 EUR im Jahr 2024. In 2025 sinkt der Betrag leicht auf 951.100 EUR, steigt aber danach trotz einkalkulierter Gebührenerhöhung wieder an.

Kämmerer Brenner verdeutlicht, dass in der Zeit von 2017 bis heute erhebliche Investitionen in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. EUR im Kindergartenbereich getätigt wurden, z.B. der Anbau des Speisesaals im Kindergarten „Die Kleinen Strolche“, die Bauwägen für den Waldkindergarten „Die Waldschnecken“, die Außenanlagen im Kindergarten Sonnenschein und die Kellertrockenlegung und Außenanlagen im Kindergarten Ebersbach.

Geschäftsleiter Matthias Rieser geht nochmals auf die Stellungnahmen der Elternvertretungen ein. Bürgermeister Leveringhaus weist darauf hin, dass die regelmäßig durchgeführten Elternbefragungen leider keine so große Resonanz haben. Er bittet die Eltern, zahlreich an den Befragungen teilzunehmen, da dadurch deren Ergebnis eindeutiger wird.

Kindergarten Die kleinen Strolche

Die Elternvertretung fordert eine Ausweitung der Betreuungszeiten in der Krippengruppe. Allerdings ist der tatsächliche Bedarf zu gering.

Marktrat Dr. Günter Räder weist darauf hin, dass die Bedarfserhebung und der tatsächliche Bedarf stark voneinander abweichen. Bürgermeister Leveringhaus betont, dass die Bedarfserhebung wichtig für Personalplanungen ist.

Lt. der Elternvertretung sei die Nachmittagsbetreuung mit 25 Plätzen zu gering,

es gäbe eine Warteliste. Lt. Geschäftsleiter Rieser stehen aktuell nur drei Kinder auf der Warteliste. Dies reiche nicht, um eine weitere Gruppe einzuführen. Erst nach der aktuellen Bedarfserhebung kann der Bedarf für eine eventuelle zweite Gruppe abgeschätzt werden.

Marktrat Michael Bauer fragt nach, was der Unterschied zwischen einer Bedarfsabfrage und einer großen Bedarfserhebung ist. Geschäftsleiter Rieser erklärt, dass jeder Kindergarten regelmäßig selbst eine kleine Bedarfsabfrage durchführt. Eine große Bedarfserhebung (lt. BayKiBiG) wird alle paar Jahre durchgeführt. Es werden nicht nur die aktuellen Eltern mit Kindern in den Kindergärten befragt, sondern auch Eltern, die in den nächsten Jahren ihr Kind im Kindergarten anmelden könnten. Erstmals wird die Umfrage auch digital durchgeführt. Die Auswertung läuft gerade noch mit Unterstützung des Landratsamtes. Die Ergebnisse werden für Mai erwartet.

Die Elternvertretungen fordern eine Erhöhung der Personalstunden. Geschäftsleiter Rieser informiert, dass bereits in allen unseren Einrichtungen ein sehr guter Betreuungsschlüssel vorhanden ist. Empfohlen ist ein Schlüssel von 1:10, unsere Einrichtungen haben einen Schlüssel von 9,5 und besser.

Zum Thema Notbetreuung erläutert Geschäftsleiter Rieser, dass diese nur notwendig ist, wenn eine reguläre Betreuung aufgrund der Erkrankung von zu viel Personal nicht möglich ist. Im Kindergarten Die kleinen Strolche musste im Jahr 2023 eine Krippengruppe für zwei Tage, die andere Krippengruppe für drei Tage geschlossen werden – allerdings ohne Notbetreuung. Im Jahr 2024 musste in keiner Einrichtung eine Notbetreuung organisiert werden. Im Kindergarten Ebersbach wurde wegen krankheitsbedingter Ausfälle in diesem Jahr an drei Tagen eine Notbetreuung angeboten.

Zum Thema ganzjährige Beitragszahlung erklärt Geschäftsleiter Rieser, dass das Kindergartenjahr vom 01.09. bis 31.08. läuft. Auch im August wird eine Betreuung angeboten. Das Kindergartenpersonal ist für das ganze Jahr angestellt. Wenn nur elf Beiträge abgerechnet werden würde, wären diese entsprechend höher.

Marktrat Antonio Multari erinnert daran, dass sich das Gremium in mehreren Sitzungen mit dem Thema beschäftigt hat. Er betont, dass sich der Markt Obergünzburg nicht an den Eltern bereichern will, sondern der Eigenanteil der Gemeinde extrem gestiegen ist. Gerne können bei Bedarf die Öffnungszeiten diskutiert werden. Als es noch keine Beitragszuschüsse gab, waren die Belastungen für die Eltern erheblicher. Er betont, dass es auch erhebliche Investitionen in die Kindergarten-Infrastruktur gab, die nicht beitragsrelevant gemacht wurden.

Marktrat Robert Mahler stimmt Marktrat Multari zu. Wenn eine Gebührenerhöhung in den nächsten Jahren ausgeschlossen wird, ist dies fix. Er schlägt deshalb vor: „Gebührenerhöhungen sind nicht vorgesehen“. Bürgermeister Leveringhaus erläutert hierzu: Die aktuelle Tarifloohnerhöhungen sind gerade in der Schlichtung. Voraussichtlich wird es jetzt eine Erhöhung um 3 % und in 2026 um weitere 2,8 % geben. Bei diesen Erhöhungen sind die neu kalkulierten Kindergartengebühren auskömmlich. Erhöhungen sollen immer nur zum 01.09. durchgeführt werden. In 2026 ist voraussichtlich keine Erhöhung notwendig. Dies wird frühestens zum 01.09.2027 der Fall sein. Dies ist ein wichtiges Signal auch an die Eltern. Markträtin Michaela Kuhn wendet sich gegen die unverbindliche Festschreibung. Sie hält es für wichtig, den Eltern Planungssicherheit zumindest für diesen Zeitraum zu geben.

Marktrat Dr. Räder weist nochmals auf die Erhöhung des gemeindlichen Defizits von

2022 bis 2024 um 315.000 EUR hin. In dieser Zeit wurde der Umfang erhöht und das Personal wurde neu eingestuft. Man muss wegkommen vom prozentualen Deckungsgrad hin zu einem Fixbetrag (z.B. 1 Mio. EUR). Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen will die Laufzeit der jetzigen Gebührenerhöhung auf drei Jahre festlegen (bis 2028), da die jetzigen Tariferhöhungen voraussichtlich nicht so hoch ausfallen werden wie einkalkuliert.

Marktrat Wolfgang Epple ist der Meinung, dass die Erhöhung um 25 % wichtig ist, mit einer Laufzeit von drei Jahren wären wir gut abgesichert.

Für Marktrat Florian Ullinger ist eine Gebührenerhöhung auf drei Jahre nicht überschaubar, da die Laufzeit des Tarifvertrages kürzer ist.

Marktrat Herbert Heisler schließt sich dieser Wortmeldung an. Er selbst zahlte vor 35 Jahren einen Kindergartenbeitrag von 65 DM, was damals für die Familien auch viel Geld war. Eine Laufzeit von zwei Jahren ist eine gute Überlegung, drei Jahre sind zu unsicher. Die Ausgaben sind von 2022 bis 2024 um ca. 700 TEUR gestiegen. Die Haushaltsaufstellung war sehr schwierig.

Marktrat Bauer findet die Einbeziehung der Elternvertretungen gut. Allerdings zeigen die Zahlen, dass wir handeln müssen. Der angesprochene Qualitätsmangel ist nicht nachvollziehbar. Eine Festschreibung auf zwei Jahre heißt nicht, dass man danach zwingend die Beiträge erhöhen muss.

Bürgermeister Leveringhaus stellt fest, dass der Vorschlag mit dreijähriger Bindung der weitergehende ist und deshalb zuerst zur Abstimmung gestellt werden muss.

Der Marktgemeinderat beschließt mit 4:16 Stimmen, die Gebühren im Kindergarten für den Zeitraum vom 01.09.2025 bis **31.08.2028** wie folgt festzusetzen:



(Siehe Sitzungsvorlage bzw. nachstehenden Beschlusstext)

Bürgermeister Leveringhaus stellt fest, dass der Vorschlag damit abgelehnt ist.

Sodann stellt er den Beschluss mit der kürzeren Bindungsfrist zur Abstimmung.

Der Marktgemeinderat beschließt, die Gebühren im Kindergarten für den Zeitraum vom 01.09.2025 bis **31.08.2027** wie folgt festzusetzen:

	Gebühren neu	
Buchungszeit	Kind 1	Kind 2
3-4 Std.	175,00 Euro	150,00 Euro
4-5 Std.	193,00 Euro	165,00 Euro
5-6 Std.	210,00 Euro	180,00 Euro
6-7 Std.	228,00 Euro	195,00 Euro
7-8 Std.	245,00 Euro	210,00 Euro
8-9 Std.	263,00 Euro	225,00 Euro

Gebühren Kinderkrippe:

	Gebühren neu	
Buchungszeit	Kind 1	Kind 2
2-3 Std.	188,00 Euro	163,00 Euro
3-4 Std.	207,00 Euro	179,00 Euro
4-5 Std.	225,00 Euro	195,00 Euro
5-6 Std.	244,00 Euro	212,00 Euro

Gebühren Waldkindergarten:

	Gebühren neu	
Buchungszeit	Kind 1	Kind 2
3-4 Std.	200,00 Euro	175,00 Euro
4-5 Std.	220,00 Euro	193,00 Euro
5-6 Std.	240,00 Euro	210,00 Euro

Innerhalb des o.g. Zeitraumes werden weitere Gebührenerhöhungen ausgeschlossen.

Bürgermeister Leveringhaus stellt fest, dass dieser Vorschlag mit 16:4 Stimmen angenommen ist.

Bürgermeister Leveringhaus richtet das Wort an die anwesenden Elternvertretungen. Das Gremium hat sich die Entscheidungen nicht leicht gemacht. Er möchte die Einbeziehung der Eltern beibehalten, die Stellungnahmen sind wertvoll. Sein Dank gilt den Elternvertretungen für ihre Beteiligung. Im Sommer wird es noch einmal ein gemeinsames Gespräch geben.

Ausbau Erneuerbarer Energien im Markt Obergünzburg

- **Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage im Reichholz durch Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark im Reichholz“ mit Änderung des Flächennutzungsplanes - Beschlussfassung**

Bürgermeister Leveringhaus stellt fest, dass aufgrund des Verwandtschaftsverhältnisses zum Grundstückseigentümer der zu belegenden Fläche Markträtin Christine Räder und Marktrat Dr. Günter Räder lt. Art. 49 Abs. 1 Satz 1 GO nicht an den Beratungen und der Beschlussfassung teilnehmen dürfen.

Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die ausgeteilten Sitzungsvorlagen und erläutert die Chronologie des Themas Freiflächenphotovoltaikanlagen von 2022 bis heute.

Im Februar 2022 hat sich der Marktgemeinderat erstmalig nichtöffentlich mit dem Thema befasst. Im April 2022 wurde einstimmig die Erstellung einer Potenzialanalyse beschlossen. Im September 2022 ging die Anfrage der Firma PNE für die Fläche im Reichholz ein, die heute behan-

delt wird. Im Januar 2023 lag der erste Entwurf der Potenzialanalyse vor. In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat Untrasried im Februar 2023 wurde der Entwurf vorgestellt. Am 07.03.2023 hat der Marktgemeinderat in öffentlicher Sitzung die grundsätzliche Befürwortung von Freiflächenphotovoltaikanlagen beschlossen und der vorliegenden Potenzialanalyse zugestimmt. Im September 2023 wurde in nichtöffentlicher Sitzung die Zustimmung für weitere Planungen für eine Freiflächenphotovoltaikanlage im Reichholz erteilt. In einer nichtöffentlichen Sondersitzung am 12.06.2024 wurde das Projekt von PNE vorgestellt – ohne Beschlussfassung.

Bürgermeister Leveringhaus übergibt das Wort an Herrn Torsten Kuhn von der Firma PNE. Anhand einer Präsentation stellt er das Projekt „Solarpark im Reichholz“ vor, das sich derzeit in der Entwurfsplanung befindet.

Die Freiflächen-PV-Anlage soll auf einer Teilfläche der Flurnummer 1296 Gemarkung Ebersbach errichtet werden. Sie wird mit einem Zaun geschützt – mit Durchschlupfmöglichkeiten für Tiere. Die genutzte Fläche ist uneben. Für die Unterhaltsarbeiten der Fläche und auch die Bauarbeiten ist PNE bemüht, Aufträge an regionale Partner zu vergeben.

Marktrat Multari spricht die Biodiversität an. Lt. Herrn Kuhn wird nur ein Prozent der Fläche tatsächlich versiegelt. Herr Kuhn erklärt, dass es sich nur um eine Flächenversiegelung handelt, wenn die Fläche dauerhaft versiegelt ist. Bei dieser Anlage ist dies nur bei der Trafostation und der Zuwegung der Fall. Die Module werden mit Schraubfundamenten montiert, nicht mit Betonfundamenten. Die PV-Anlage wird für 30 Jahre geplant, danach ist die Fläche wieder für Landwirtschaft nutzbar.

Marktrat Johannes Schindele spricht die Aussage „Die Fläche kann genutzt werden.“ an. Wie ist dies gemeint? Herr Kuhn erläutert, dass während des Bestands der PV-Anlage keine landwirtschaftliche Nutzung möglich ist, aber danach. Evtl. könnten Schafe auf der Fläche gehalten werden. Oder die Fläche wird gemäht und das Mahdgut wird für eine Biogasanlage genutzt. Die Module müssen von Bewuchs freigehalten werden.

Marktrat Jürgen Hummel erkundigt sich, ob die Anlage ausgleichspflichtig ist. Lt. Herrn Kuhn ist in Bayern vorgeschrieben, dass der Ausgleich auf der Fläche der PV-Anlage erfolgen muss. Das hängt allerdings vom Bebauungsplan ab. Im vorliegenden Fall ist ein Ausgleich am nordwestlichen Grundstücksrand vorgesehen.

Marktrat Dr. Thomas Schillroth fragt nach der Vermarktung des produzierten Stroms. Herr Kuhn erklärt: bei der Freiflächenphotovoltaikanlagen liegt die Problematik bei der Leitung von der Anlage zum Netzknotenpunkt. Im Bereich Reichholz wird es sowohl PV- als auch Windkraftanlagen geben.

Marktrat Jürgen Schad erkundigt sich, wo das Umspannwerk stehen soll. Lt. Herrn Kuhn soll der Strom ins Umspannwerk in Obergünzburg eingespeist werden. Die Leitung wird unterirdisch verlegt.

Bürgermeister Leveringhaus ergänzt, dass der Netzanbieter (LVN) erst verbindliche Auskünfte zur Netzanknüpfung geben muss, wenn ein konkretes Projekt vorliegt, z.B. ein Aufstellungsbeschluss.

Marktrat Bauer fragt nochmals nach der Planung der Leitung. Herr Kuhn antwortet, dass die Leitung unterirdisch verlegt wird, vorrangig in öffentlichem Grund. Die Grundstückseigentümer werden erst angefragt, wenn die Netzkapazität reserviert ist.



Für den Solarpark wird eine eigene Betreibergesellschaft gegründet, die ihren Sitz nicht im Gemeindegebiet haben wird. 10% der Gewerbesteuereinnahmen gehen an den Sitz der Betreibergesellschaft, 90% der Gewerbesteuereinnahmen gehen an den Markt Obergünzburg. Dies wird so zu vereinbaren sein.

Marktrat Schindele spricht die Aussage „Wind und Sonne schließen sich nicht aus.“ an. Warum ist kein Batteriespeicher am Standort im Reichholz vorgesehen? Lt. Herrn Kuhn kann die Firma PNE nur Anlagenspeicher integrieren, d.h. der PV-Strom wird gespeichert und dann wieder ausgespeist. PNE ist nicht auf Batteriespeicher mit eigenem Stromhandel spezialisiert.

Bürgermeister Leveringhaus ergänzt: wenn ein Speicher geplant wird, muss dieser zwingend in den Bebauungsplan aufgenommen werden. PNE sieht dies nicht vor.

Herr Kuhn geht auf die möglichen Bürgerbeteiligungsmodelle ein (Stromkostenzuschuss, Energiesparbrief, Förderverein). Eine Schwarmfinanzierung wird derzeit von PNE nicht angeboten.

Bürgermeister Leveringhaus weist darauf hin, dass spätestens zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses für den Bebauungsplan festgelegt sein muss, welche Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten bestehen.

Des Weiteren informiert Herr Kuhn, dass der Markt Obergünzburg lt. § 6 EEG an den Erlösen mit einem Betrag von 0,2 Cent/kWh beteiligt wird.

Auf Nachfrage von Marktrat Multari, wann der Break-Even-Point erreicht ist, kann Herr Kuhn keine Aussage machen, weil er nur für die technische Umsetzung verantwortlich ist.

Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die Potenzialanalyse. In dieser wurden 12 geeignete Flächen definiert. Eine Fläche der

Kategorie I liegt mit einer Gesamtfläche von 28 Hektar im Reichholz. Das geplante Projekt liegt in diesem Bereich.

Marktrat Mahler findet das Projekt super. Er würde gerne zustimmen, hat aber die Befürchtung, dass wenn dieses Projekt genehmigt wird, auch andere Anfragen kommen werden.

Bürgermeister Leveringhaus erklärt hierzu: Die Errichtung einer PV-Anlage im Außenbereich erfolgt nicht über einen Bauantrag. Die Gemeinde muss einen Bebauungsplan aufstellen, was noch lange nicht mit der Erteilung einer Baugenehmigung verbunden ist. Dadurch wird lediglich das Verfahren in Gang gesetzt. Die Baugenehmigung muss das Landratsamt erteilen. Die Planungshoheit liegt bei der Gemeinde. Bei jedem Antrag auf Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage ist die Gemeinde in ihrer Entscheidung frei. Im Beschluss zur Potenzialanalyse wurde explizit gemäß den gesetzlichen Regelungen erklärt, dass kein Anspruch auf einen Bebauungsplan besteht. Jeder Einzelfall wird gesondert entschieden.

Marktrat Epple: Der Markt Obergünzburg hat eine Potenzialanalyse erstellen lassen, der Marktrat hat sich eine Obergrenze gesetzt. Das Projekt ist sehr schlüssig. Herr Epple hat sich konkretere Zahlen zu Gewerbesteuereinnahmen erhofft. In Kombination mit dem geplanten Batteriespeicher in Obergünzburg ist das eine tolle Sache.

Marktrat Florian Havelka: Im Bereich Reichholz gibt es schon Windkraftanlagen, die 20 Jahre alt sind. Evtl. kommt es hier zu einem Repowering. Herr Havelka fände es besser, erst abzuwarten, was mit den WKA passiert. Dann könnte man mit einer Freiflächen-PV-Anlage ergänzen.

Marktrat Schad bezieht sich auf den heutigen Artikel in der Allgäuer Zeitung über die Netzstabilität. Es wird immer schwie-

riger für die Netzbetreiber. Eventuell sind auch Abschaltungen von Anlagen notwendig. Herr Kuhn erläutert: Wenn es einen negativen Strompreis gibt aufgrund zu viel Strom im Netz, kann der Netzbetreiber LVN die Anlage runterregeln und/oder vom Netz nehmen. Die Anlage selbst kann auch regeln. Wenn kein Strom eingespeist wird, hat der Betreiber keine Einnahmen. Aber das Netz ist nicht gefährdet.

Marktrat Multari fasst die Aussagen von Herrn Kuhn zusammen: eine Gewinnerzielungsabsicht ist erkennbar; 30% der Stromerzeugung deckt den Strombedarf in Obergünzburg ab; Biodiversität ist gegeben; nur 1% der Fläche wird tatsächlich versiegelt; 25 bis 30% der Fläche bleiben gleich. Herr Multari findet alle Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten gut. Es besteht eine Rückbaupflicht nach 30 Jahren. Die Fläche entspricht der Kategorie I der Potenzialflächen. Er erinnert an die Obergrenze von 60 Hektar der Flächen in Obergünzburg. Mit dieser Anlage wären schon 11 Hektar weg.

Marktrat Markus Traut hat kein Problem mit regenerativen Energien. Allerdings hat er Bauchweh mit dem Flächenverbrauch. Bezugnehmend auf den Artikel in der heutigen Allgäuer Zeitung hat er kein gutes Gefühl. Aber er möchte den Grundstückseigentümern keine Vorschriften machen über die Nutzung der Fläche. Daher kann er dem Beschluss zustimmen.

Herr Kuhn verdeutlicht am Ende der Diskussion, dass mit dieser geplanten Anlage 20% der Fläche erreicht werden, aber 50% des Leistungsziels erreicht. Das Flächenziel sollte nachrangiger betrachtet werden. Zukünftig wird mehr Strom verbraucht - auch für Mobilität. Der Stromspeicherbereich entwickelt sich erst.

Der Marktgemeinderat beschließt mit 10:8 Stimmen die Aufstellung eines vorhaben-

bezogenen Bebauungsplans „Sondergebiet Solarpark im Reichholz“ auf der Teilfläche der Flurnummern 1296 in der Gemarkung Ebersbach. Der Flächennutzungsplan ist im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens ebenfalls anzupassen.

Bürgermeister Leveringhaus stellt fest, dass der Beschluss angenommen wurde.

Bürgermeister Leveringhaus dankt Herrn Kuhn für sein Kommen. Dieser verlässt die Sitzung.

Freiwillige Feuerwehr Willofs

- **Bestätigung der Wahl des Kommandanten**
- **Bestätigung der Wahl der stellvertretenden Kommandanten**

Die Freiwillige Feuerwehr Willofs hat in ihrer Dienstversammlung am 15.03.2025 den Kommandanten sowie zwei stellvertretende Kommandanten neu gewählt. Gewählt wurde als Kommandant Martin Schülkens und als stellvertretende Kommandanten Michael Zwerger und Tobias Engel. Der Kreisbrandrat hat mit Schreiben vom 31.03.2025 zu den Bestellungen der Gewählten das Benehmen gemäß Art. 8 Abs. 4 Bayerisches Feuerwehrgesetz erteilt unter der Voraussetzung, dass alle drei den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ innerhalb eines Jahres besuchen. Es wird von seitens der Kreisbrandinspektion die Teilnahme am „Seminar für Kommandanten“ im Landkreis Ostallgäu dringend empfohlen

Der Marktgemeinderat bestätigt einstimmig die Bestellung von Herrn Martin Schülkens zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Willofs. Die Amtszeit des Kommandanten beginnt mit der Zustellung des Bestätigungsschreibens der Gemeinde an Herrn Schülkens und dauert 6 Jahre (Art. 8 Abs. 2 Satz 1 BayFwG).



Markträtin Christine Räder und Marktrat Hans-Peter Schiegg haben nicht an der Abstimmung teilgenommen.

Der Marktgemeinderat bestätigt einstimmig die Bestellung von Herrn Michael Zwerger zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Willofs. Die Amtszeit des stellvertretenden Kommandanten beginnt mit der Zustellung des Bestätigungsschreibens der Gemeinde an Herrn Zwerger und dauert 6 Jahre (Art. 8 Abs. 2 Satz 1 BayFwG).

Markträtin Christine Räder hat nicht an der Abstimmung teilgenommen.

Der Marktgemeinderat bestätigt einstimmig die Bestellung von Herrn Tobias Engel zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Willofs. Die Amtszeit des stellvertretenden Kommandanten beginnt mit der Zustellung des Bestätigungsschreibens der Gemeinde an Herrn Engel und dauert 6 Jahre (Art. 8 Abs. 2 Satz 1 BayFwG).

Markträtin Christine Räder hat nicht an der Abstimmung teilgenommen.

Sonstiges u.a.

- Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen

Bauamtsleiter Gunther Herz informiert über den Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen.

- Wasserleitung Tiefbrunnen Eschenloh:

Nach Klärung nunmehr aller technischen Fragen wird nun in KW 7 mit der Baustelleneinrichtung begonnen. Ausführende Firma: Max Wild

- Hochwasser BA 06:

Voraussichtlicher Beginn in KW 17

Die Arbeiten sollten in Absprache mit Saliter stattfinden. Ausführende Firma: Lässer

- Fremdwasserreduzierung EBB:

Ausschreibung und Submission haben stattgefunden. Vergabe an Firma X. Schmid.

Der Landkreis baut von Obergünzburg nach Burg eine neue Straßendecke. Die Arbeiten sollen in KW 22 beginnen und vier Wochen dauern. Die Straße muss deshalb in den Pfingstferien für zwei Wochen gesperrt werden. Die Umleitung führt über Ronsberg.

Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die Terminliste, insbesondere die Anliegerversammlung zur Marktplatzsperrung am 09.04.2025. Markträtin Räder erinnert an die besprochene Öffentlichkeit dieser Versammlung.

Zum geplanten Ortstermin des Bauausschuss am 06.05.2025 in der Mädchenschule sind alle Markträtinnen und Markträte herzlich eingeladen.

Vom 02. bis 06. Oktober 2025 fährt eine Delegation des Deutsch-Ungarischen Partnerschaftsvereins nach Visegrád. Anlass ist das 30-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft.

Anfragen

Marktrat Ullinger erkundigt sich nach dem Sachstand der Verpachtung des Gasthofes Goldener Hirsch. Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass Interessenten bereits abgesagt haben, es aber noch weitere Interessenten gibt. Das Problem liegt häufig beim Personalkonzept und der Startfinanzierung.

Marktrat Multari weist auf das Stadtradeln vom 29.06.2025 bis 19.07.2025 hin. Die Auftaktveranstaltung für das Orga-Team, an dem sich gerne weitere Personen beteiligen können, findet am 15.04.2025 um 19.00 Uhr im Büro von Bürgermeister Leveringhaus statt.

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bauausschuss vom 01.04.2025

Stellungnahmen Bauanträge

18/25 Neubau einer Maschinenhalle, Flur Nr. 668 Gemarkung Ebersbach

- lt. Flächennutzungsplan Außenbereich
- kein Bebauungsplan
- Bauvorhaben ist privilegiert

Hinsichtlich des Antrags zum Neubau einer Maschinenhalle in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 668 Gemarkung Ebersbach wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

19/25 Neubau eines Einfamilienhauses mit Büroanbau, Flur Nr. 1135/30 Gemarkung Ebersbach

- Lt. Flächennutzungsplan WA
- Bebauungsplan „Ebersbach West, 3. Änderung und Erweiterung“
- Befreiung vom Bebauungsplan: Lt. Satzung ist die Wandhöhe auf 6,20m festgelegt, Lt. Planung wird die Wandhöhe um 40cm überschritten; Lt. Satzung ist die Firsthöhe auf 8,30m festgelegt, Lt. Planung wird die Firsthöhe um 39cm überschritten
- Stellplatznachweis vorhanden

Hinsichtlich des Antrags auf Baugenehmigung und der Befreiungen für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Büroanbau in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 1135/30 Gemarkung Ebersbach wird den Befreiungen zugestimmt und das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

21/25 Einbau einer zweiten Wohnung ins Untergeschoss, Flur Nr. 523/27 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan WA
- Bebauungsplan „Kaufbeurer Straße – Staatstraße 2055 / östlich der Straße nach Burg – OAL 11“

- Abweichung von Anforderungen der BayBo gemäß Artikel 63: lt. BayBo ist bei der Gebäudeklasse 3 ein notwendiger Treppenraum für die notwendige Treppe gefordert, lt. Antrag ist der Zugang zum Dachraum mit einer einschiebbaren Leiter möglich, lt. Antrag sind die notwendigen Treppen vom UG ins EG und vom EG ins DG ohne notwendigen Treppenraum zulässig
- Stellplatznachweis vorhanden

Hinsichtlich des Antrags auf Baugenehmigung und der Abweichungen der BayBO für den Einbau einer zweiten Wohnung ins Untergeschoss in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 523/27 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

23/25 Erweiterung der bestehenden Kunstschmiedewerkstatt, Flur Nr. 484/1 Gemarkung Willofs

- lt. Flächennutzungsplan MD im Außenbereich
- keinen Bebauungsplan
- Abstandsflächenübernahme vorhanden

Hinsichtlich des Antrags zur Erweiterung der bestehenden Kunstschmiedewerkstatt in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 484/1 Gemarkung Willofs wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

24/25 Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle, Flur Nr. 367 Gemarkung Burg

- lt. Flächennutzungsplan Außenbereich
- keinen Bebauungsplan
- Bauvorhaben ist privilegiert

Hinsichtlich des Antrags auf Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 367 Gemarkung



kung Burg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

25/25 Tekturplan zur Baugenehmigung, Neubau einer offenen Güllegrube Ø 16m in Stahlbeton – Änderung Standort, Flur Nr. 572 Gemarkung Willofs

- lt. Flächennutzungsplan Außenbereich
- kein Bebauungsplan
- Bauvorhaben ist privilegiert

Hinsichtlich des Tekturantrages zur Errichtung einer offenen Güllegrube Ø16m in Stahlbeton in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 572 Gemarkung Willofs wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt. Im Zuge der Genehmigung kann dem Bauvorhaben Errichtung einer Werkhalle, wenn es innerhalb der Grenzen der Außenbereichssatzung liegt, einstimmig zugestimmt werden.

Sonstiges

Tekturantrag Freiflächengestaltung zu 17/24

Bürgermeister Leveringhaus zeigt die Planung des Tekturantrages allen Anwesenden, während Gunther Herz das dazugehörige Anschreiben vorliest. Nachdem Lars Leveringhaus die Problematik nochmals kurz erläutert hat, stellt Hans-Peter Schiegg die Frage, wie das weitere Vorgehen ist, wenn auf dem Nachbargrundstück der Bau beginnt und hier zum Beispiel eine Einliegerwohnung errichtet werden soll. Gunther Herz ergänzt, dass die Wasserhaltung eines der größten Probleme sein wird. Jürgen Hummel fügt an, dass Gestaltungen dieser Art in Obergünzburg schon zurück gebaut werden mussten. Erster Bürgermeister Leveringhaus erklärt, dass das Problem bei diesen Bauten die Bebauung an der Grundstücksgrenze war. Florian Ullinger ist der Ansicht, dass der Höhenunterschied zwischen diesem Baugrundstück und dem

Nachbargrundstück und die Wasserhaltung das größte Problem sind. Markus Traut möchte wissen, welche rechtlichen Möglichkeiten wir haben.

Können wir mit unserer Zustimmung warten, bis klar ist, wie das Nachbargrundstück bebaut werden soll und man es solange dulden kann? Gunther Herz wird dies prüfen. Bürgermeister Leveringhaus ist der Meinung, dass die Gestaltung nach Osten hin abgeflacht werden kann. Es wird nochmals angemerkt, dass der Bauherr wusste, dass er ein schräges Grundstück gekauft hat. Bürgermeister Leveringhaus stellt fest, dass die Abböschung in Richtung des öffentlichen Wegs befreit werden kann, da es hier keine Einschränkungen gibt. Die Seite zum anschließenden Baugrundstück muss allerdings abgerundet werden. Gunther Herz klärt ab, ob es dadurch bauantragspflichtig wird.

Anfragen

Robert Mahler merkt an, dass an der Kreuzung von der Hauptstraße zur Wendensteinstraße der Randstein auf ca. 2m runtergefahren wurde. Die Stelle wird durch das Bauamt kontrolliert und das weitere Vorgehen veranlasst.

Wolfgang Epple erkundigt sich bei Gunther Herz nach dem bisherigen Stand bezüglich des Schlagloches in der Staatstraße beim Lebensmittelmarkt Feneberg. Gunther Herz erklärt, dass er schon Kontakt mit dem staatlichen Bauamt Kempten hatte und der Sachverhalt weitergegeben wurde.

Wolfgang Epple fragt an, was mit der Bank vor dem Rathauseingang passiert ist. Bürgermeister Leveringhaus erläutert, dass ein Auto dagegen gefahren ist, die Instandsetzung der Bank aber schon in Auftrag gegeben wurde.

Peter Pfister für jahrzehntelanges Ehrenamt mit der Rainer-Christlein-Medaille geehrt

Die höchste Auszeichnung der Gesellschaft für Archäologie in Bayern geht 2025 an den langjährigen Leiter des Heimatarchivs Obergünzburg. Erst zwölfmal ist die Rainer-Christlein-Medaille seit 2009 in ganz Bayern vergeben worden, der dreizehnte Träger ist ein Obergünzburger. Dr. Bernd Päßgen, Vorsitzender der Gesellschaft für Archäologie in Bayern und Professor am Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Provinzialrömische Archäologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, hielt die Laudatio und überreichte die Medaille samt Urkunde. Benannt ist die Medaille nach dem Gründer der Gesellschaft für Archäologie in Bayern. Peter Pfister erhielt sie für seine langjährigen ehrenamtlichen Verdienste um Archäologie, Bodendenkmalpflege und Geschichte im Allgäu.

Ehrenamtliches Engagement in Archäologie und Bodendenkmalpflege

Professor Päßgen zeichnete die Entwicklung Pfisters nach: Nach seiner Bundeswehr-Zeit machte dieser bei der Stadt Kempten eine dreijährige Ausbildung zum Grabungstechniker und leistete in dieser Funktion von 1988 bis zum Eintritt in den Ruhestand 2009 „unzählige Einsätze in der Römerstadt Cambodunum und in der mittelalterlichen Stadt Kempten“, so der Laudator. Zusätzlich brachte der Grabungsprofi sich ehrenamtlich in Archäologie und Bodendenkmalpflege ein und wurde auch über Kempten hinaus aktiv, unter anderem bei der Sanierung der Burgruinen Laubenberg und Sulzberg, bei der Untersuchung der Burg Liebenthann und der Römervilla bei Willofs oder auch der Erfassung des mittelalterlichen Markorts Waal. Von 2009 bis 2024 leitete er das Gemeindearchiv Obergünzburg.

Dank von allen Seiten

Bürgermeister Lars Leveringhaus dankte Peter Pfister als „Schwergewicht in Projekten unserer Lokalgeschichte“ für seinen Einsatz und fand, er habe die Auszeichnung verdient: „Ehre, wem Ehre gebührt!“ Ähnlich äußerte sich Jörg Müller, Kreisheimatpfleger Ostallgäu im Bereich Bodendenkmalpflege, der dem Geehrten sowohl in seiner offiziellen Funktion als auch als Freund gratulierte.

Erfassung und Pflegen von Bodendenkmälern durch ehrenamtliches Engagement

Dr. Ralf Obst, Ehrenamtsbeauftragter beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD), wies in seinem Vortrag auf die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements in diesem Bereich hin: Allein in Bayern gibt es 50.000 Bodendenkmäler, die amtlich erfasst sind. „Diese sind zum größten Teil von Ehrenamtlichen entdeckt worden“, sagt er, „das könnten wir von Amts wegen gar nicht leisten.“ Wobei nicht nur beim Entdecken und Erfassen ehrenamtliche Hilfe benötigt wird, sondern auch beim Pflegen und Inventarisieren sowie in der Wissensvermittlung.

Anekdoten aus Pfisters Zeit als Grabungstechniker

Der Geehrte dankte für die Auszeichnung und die ehrenden Worte und erzählte ein paar Anekdoten aus seiner Zeit als Grabungstechniker – da konnte es bei Ausgrabungen mit Laien als Helfer schon mal passieren, dass einem Skelett plötzlich eine Kniescheibe oder ein Stück vom Oberschenkel fehlte.

Barbara Kettl-Römer



Gesundheitsamt bietet Infektionsschutzbelehrungen jetzt online an

Wer beim Gesundheitsamt Ostallgäu eine Infektionsschutzbelehrung durchlaufen muss, kann diese ab sofort online absolvieren. Verpflichtend ist eine solche Belehrung etwa für Personen, die Lebensmittel herstellen, behandeln, in Verkehr bringen oder in Küchen von Gaststätten oder in Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung arbeiten.

Videos und Testaufgaben

Über einen Link auf der Homepage des Landratsamtes im Bereich Gesundheitsamt gelangen die Teilnehmenden zu einer Online-Strecke, auf der sie durch Videos und Testaufgaben eine umfassende Aufklärung erhalten. Ziele der Belehrung sind das Erkennen und Vermeiden von Infektions-

krankheiten und die Verhinderung der Weiterverbreitung sowie der Kontamination von Lebensmitteln. Außerdem erfahren die Teilnehmenden, wann eine Tätigkeit in den genannten Bereichen nicht mehr ausgeübt werden darf.

Erleichterter Zugang zur Belehrung

Mit diesem digitalen Angebot erleichtert das Gesundheitsamt den Zugang zur Belehrung und reduziert gleichzeitig den Verwaltungsaufwand. Das Projekt ist Teil der Initiative „Digitalisierung Gesundheitsamt 2025“ und wird durch Fördermittel der Europäischen Union unterstützt. Weitere Infos: www.buerger-ostallgaeu.de/gesundheitsamt.html

Gesundheitsamt Ostallgäu

Straßenkehrarbeiten in Obergünzburg

Die Kehrarbeiten im Gemeindebereich beginnen voraussichtlich ab Ende April / Anfang Mai 2025, sobald es das Wetter zulässt. Die Marktgemeinde bittet die Anliegerinnen und Anlieger an öffentlichen Straßen das Streumaterial des Winters von den Gehwegen entlang der Grundstücksgrenzen zu kehren.

Die Kehrarbeiten beginnen im Bereich Marktplatz, Kirche, Stationenweg und Schule. Im Anschluss folgen die übergeord-

neten Straßen in Obergünzburg, Ebersbach und Willofs. Abschließend werden die Straßen innerorts in Obergünzburg, Ebersbach und Willofs gesäubert. Die Kehrarbeiten dauern ca. sechs Wochen. Witterungsbedingte Verschiebungen sind möglich.

Herzlichen Dank allen Bürgerinnen und Bürgern für die Zusammenarbeit!

Ihr Markt Obergünzburg

Rathaus am 09. Mai 2025 geschlossen

Am Freitag, den 09. Mai 2025 ist das Rathaus in Obergünzburg für den Parteienverkehr geschlossen. Planen Sie diesen Schließtag bitte bzgl. Ihrer Behördengänge ein. Termine an anderen Tagen

können Sie ganz unkompliziert über die Webseite <https://oberguenzburg.auf-termin.de/buergerbuero> vereinbaren.

*Ihre Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg*

LEADER-Förderung: startreife Projektideen einreichen

Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine, Verbände und Kommunen im Ostallgäu können für die fünfte geplante Sitzung vom Entscheidungsgremium des bergaufland Ostallgäu e. V. bis spätestens 28. April Projektbeschreibungen bei der Geschäftsstelle einreichen, um einen Zuschuss über das Förderprogramm LEADER zu beantragen.

Geschäftsstelle beim Regionalmanagement unterstützt bei Förderung

Auch darüber hinaus können Projektideen in der Förderperiode 2023–2027 laufend eingebracht werden. Diese müssen mindestens einem Entwicklungs- und Handlungsziel der Strategie des Vereins dienen und den Förderbestimmungen von LEADER entsprechen. Die Geschäftsstelle beim Regionalmanagement des Landkreises berät und unterstützt bei der Förderung. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Geschäftsstelle wird empfohlen.

Vorstellung beim Entscheidungsgremium

Nach Abstimmung mit der Geschäftsstelle werden die eingereichten Projektbeschreibungen Ende Mai dem Entscheidungsgremium des Vereins vorgestellt, das dann über die grundsätzliche Förderung über LEADER beschließt. Danach kann die Antragstellung beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempfen erfolgen.

Fördersätze von 30 bis 60 Prozent möglich

Gefördert werden kann in den Themenschwerpunkten Klima und Mobilität, Sozialer Zusammenhalt, Landwirtschaft, Umwelt und Natur sowie Wirtschaft, Bildung und Kultur und Tourismus. Dabei sind Fördersätze in der Regel von 30 bis 60 Prozent möglich. Die Förderung beträgt zwischen 7.000 Euro bis 250.000 Euro, in bestimmten Fällen auch mehr. Weitere Informationen auf www.bergaufland-ostallgaeu.de sowie über Telefon 08342 911-687/-688 oder per E-Mail info@bergaufland-ostallgaeu.de.

bergaufland Ostallgäu e. V.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Günztaler Ferienfreizeit sucht Veranstaltungsleitungen

Sie haben Freude daran mit Kindern zu spielen, zu basteln oder Sport zu treiben? Sie zeigen Kindern gerne Neues oder möchten sie in spannende Fantasiewelten entführen? Falls ja, sind Sie genau richtig als Veranstaltungsleitung bei der Günztaler Ferienfreizeit.

Die Ferienfreizeit findet in den bayrischen Sommerferien, also vom **01. August bis 15. September 2025** statt.

Wenn Sie eine Veranstaltung anbieten möchten, melden Sie sich gerne bis **zum Sonntag, den 04. Mai 2025** bei uns.

Weitere Informationen: www.oberguenzburg.de/ferienfreizeit

Kontakt: 08372 92 00 30, ferienfreizeit@oberguenzburg.de

*Michaela Wölflé
Günztaler Ferienfreizeit*



Feststellung der Verbrauchsstände bei der Wasserversorgung

Die Ableseformulare für den Wasserverbrauch werden am 25. April 2025 an die Hauseigentümer versandt. Es stehen Ihnen drei Möglichkeiten für die Übermittlung der Zählerstände zur Verfügung. Bei Online-Meldungen verwenden Sie bitte den auf dem Ableseanschreiben angegebenen Benutzernamen und das Passwort.

1. www.vg-oberguenzburg.de
Hier können Sie Ihren Zählerstand über die Rubrik Wasserzähler-ONLINE abgeben.
2. Über den QR-Code mit dem Smartphone.

3. Rückantwort über die beigelegte Postkarte. Diese können Sie auch in den Briefkasten der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg, Marktplatz 1 einwerfen.

Der angegebene Rückgabetermin am 30. Mai 2025 sollte unbedingt eingehalten werden, da ansonsten Ihr jährlicher Verbrauch geschätzt werden muss. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Ihr Steueramt

Steuertermin zweites Quartal 2025

Die Grund- und Gewerbesteuern sowie der Abschlag der Verbrauchsgebühren für das zweite Quartal 2025 werden am

Donnerstag, den 15. Mai 2025

fällig. Barzahlerinnen und Bezahler haben die Möglichkeit, die gemeindlichen Abgaben in der Kasse der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg einzuzahlen. Auch der Abschlag der

Verbrauchsgebühren des Obergünzburger Kommunalbetriebes kann bei der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg einbezahlt werden. Bei Bestehen eines SEPA Lastschrift-Mandats werden die Abgaben und Steuern vom Konto abgebucht.

*Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg*

30 Jahre Partnerschaft Markt Obergünzburg und Visegrád

„Wir sind überwältigt von der Gastfreundschaft unserer deutschen Partnerfreunde, von der kulturellen Vielfalt des Marktes und von der Schönheit des Günztals“, so das einhellige Lob der Ungarischen Gäste aus Visegrád. Vor der Abreise nach dem viertägigen Antrittsbesuch der neuen Vorstandschaft des Partnerschaftsvereins der Deutschen Minderheit in Visegrád, deren Vorsitzender Balazs Abonyi und dessen

Stellvertreter Orsolya Polyak sowie Balazs Zeller, die zum Kennenlernen ins Ostallgäu kamen, sprachen sie begeistert von dem Gesehenen und Erlebten in und um Obergünzburg.

Feier zum 30-jährigen Jubiläum

Schon bei der ersten Besprechung der ungarischen Gäste mit Bürgermeister Lars Leveringhaus, dessen Stellvertreterin

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Christine Räder und der Vorsitzenden des Deutsch-Ungarischen Partnerschaftsvereins (DUP) Manuela Schlaak, wie wohl in Visehrad das dreißig jährige Jubiläum gebührend gefeiert werden kann, wurde deutlich, dass die freundschaftliche Partnerschaft auf einer noch breiteren Basis gepflegt werden soll.

Besuch Schulklasse aus Visehrad im Mai

Schon vom 2. bis 6. Mai 2025 erwidert eine Schulklasse aus Visehrad im Rahmen des Schüleraustauschs den vorjährigen Besuch der Obergünzburger Schulklasse in Visehrad. Aufgrund dessen hat Schulleiter Bernhard Meyer im Vorfeld die ungarischen Gäste zu einer Schulbesichtigung und Treffen mit Lehrern und Schülern (Klassenräume, Sporthalle, Schwimmbad) eingeladen.

Vielfältiges Programm

Nach der Brotzeit im Immenthaler Käseladen waren alle gestärkt genug um, die Besteigung des Kirchturmes anzugehen. Ein Besuch der Südseesammlung, des Hei-

matmuseums, und eine kleine Ortsbegehung fanden auch statt. Ein Besuch der Günzquelle in Günzach, Freibad Hagenmoos, des Eselhofs in Eschers als auch eine Brauereibesichtigung in Irsee und die Fahrt zum Schmetterlingshaus in Pfronten schlossen sich an. Ein Highlight war für alle das Bogenschießen in der Schießanlage bei den Feuerschützen der FSG.

Teilnahme aus Obergünzburg am Jubiläumsfest

Die Gäste aus Visehrad würdigten abschließend ihres viertägigen Besuches die ausgesprochen angenehme Gastfreundschaft und das Ergebnis der konstruktiven Gespräche zur Vorbereitung des Jubiläums zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft. Mit einer herzlichen Einladung zu der Jubiläumsfeier vom 02. bis 06. Oktober 2025 in Visehrad verabschiedeten sich die Freunde aus Ungarn. Bürgermeister Leveringhaus und die örtliche Vorstandschaft des DUP mit Manuela Schlaak bedankten sich für die freundliche Einladung und werden sicher mit vielen Gästen an dem Jubiläumsfest teilnehmen.

Hermann Knauer



Mit der Überreichung des „DUP-Gründungskruges“ wurden die drei Gäste von Manuela Schlaak (Mitte) verabschiedet. Foto: Joachim Schlaak



Girls'Day 2025 in der Kläranlage

Am 03. April 2025 besuchten vier Mädchen im Rahmen der Aktion „Girls'Day“ die Kläranlage des Obergünzburger Kommunalbetriebes. Die Interessentinnen besichtigten zunächst die verschiedenen Reinigungsstufen der Abwasserbehandlung. Im Zuge der Führung wurde ihnen die Tätigkeiten einer Umwelttechnologin für Abwasserbewirtschaftung nähergebracht.

Wasserprobe mit Mikroorganismen

Anschließend wurde eine Wasserprobe vom Belebungsbecken mikroskopiert. Auf einem Bildschirm konnten die Mädchen die Mikroorganismen und Bakterien beobachten und schließlich eigenständig über einen Bestimmungsschlüssel die sogenannten Indikatororganismen bestimmen. Durch eine Standardprobe konnten sie zudem noch die Werte Ammonium und Nitrat analysieren.

Kanalschächte und Schutzausrüstung

Das sichere Einsteigen in Kanalschächte wurde anhand von einem Praxisaufbau erklärt, dazu stieg ein Mitarbeiter mit seiner persönlichen Schutzausrüstung in den Kanal hinunter.

Vermessungsdaten erfassen und einpflegen

Die Schülerinnen hatten Gelegenheit eine digitale Vermessung durchzuführen und diese im GEO Informationssystem einzupflegen und anzusehen. Dies ist besonders wichtig für die Suche und Neuaufnahme von Schächten und Kanälen. Insgesamt bekamen wir nach dem Girls'Day ein sehr positives Feedback und freuen uns auf nächstes Jahr.

Laura Huber

*Fachkraft für Abwassertechnik im
Obergünzburger Kommunalbetrieb*



Ein Teil der teilnehmenden Mädchen gemeinsam mit der Mitarbeiterin Laura Huber auf dem Gelände der Kläranlage. Foto: Obergünzburger Kommunalbetrieb

Abgabetermin für Sperrmüllkarten

Mit der Sperrmüllkarte kann der Sperrmüll (Höchstmenge 2 m³) zur Abholung angemeldet werden. Haushaltsübliche Mengen an Sperrmüll können auch ohne Karte gegen eine Gebühr von 5,00 EUR/m³ an den Wertstoffhöfen in Füssen, Marktoberdorf (Abfallentsorgungszentrum), Obergünzburg oder an der Hausmülldeponie Oberostendorf selbst angeliefert werden.

Die Sperrmüllkarte können Sie bei der Gemeindeverwaltung, beim Landratsamt oder an den Annahmestellen zum Preis von 20,00 EUR erwerben. Der Abgabetermin für die nächste Sperrmüllabholung ist am

Freitag, den 09. Mai 2025.

Die Abholung des Sperrmülls durch das Abfuhrunternehmen beginnt jeweils ca. zwei bis drei Wochen nach dem Abgabetermin und erstreckt sich auf eine Dauer von



Sehr praktisch: Sperrmüll wird nach Anmeldung direkt am eigenen Haus abgeholt. Foto: Pixabay

ca. drei Wochen. Während der Schulferien erfolgt keine Abholung des Sperrmülls. Dies wurde bei der Terminierung entsprechend berücksichtigt. Der Abholtermin wird den Antragstellern vom Abfuhrunternehmen ca. eine Woche vorher schriftlich mitgeteilt.

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Energie-Tipp: Der Energiehunger von KI

Die digitale Welt verschlingt enorm viel Energie. Weil immer häufiger Anwendungen genutzt werden, die auf künstlicher Intelligenz (KI) basieren, nimmt der Energiehunger sogar noch deutlich zu. Rechenzentren benötigen jetzt schon vier bis fünf Prozent des globalen Energieverbrauchs. Angesichts des KI-Booms könnte sich bis 2030 der Anteil verdoppeln.

Beachtliche Rechenleistung bei Erstellung durch KI

Klingt harmlos, sich schnell einen Text oder ein Foto durch KI erstellen zu lassen. Aber die Rechnerleistung, die dahintersteckt, ist beachtlich. Wird beispielsweise von ChatGPT eine Anfrage bearbeiten, benötigt das im Schnitt zehnmal mehr Energie als eine einfache Google-Suche. Angesichts

der Summe der tagtäglichen KI-Anfragen kommen hier gigantische Strommengen zusammen. Besonders energieintensiv ist das sogenannte Training der KI, weil hier Unmengen an Daten verarbeitet werden müssen – was allein schon sehr viel Strom verbraucht. Zusätzlich müssen die Rechenzentren gekühlt werden.

Energie durch KI einsparen

Wird KI richtig eingesetzt, lässt sich mit ihrer Hilfe aber auch Energie einsparen. Große Einsparpotenziale stecken beispielsweise in KI-basierten Strategien zum Heizen, Kühlen und Klimatisieren von Gebäuden. Ein weiteres sinnvolles Einsatzgebiet betrifft die Stromnetze. Indem KI das Energieangebot anhand von Wetterdaten optimiert, kann der Einsatz erneuerbarer Energien bes-



ser gesteuert und letztlich damit auch das Stromnetz stabilisiert werden.

Energieberatung von eza! und Verbraucherzentrale in Obergünzburg

- Energieberater: Johan Brütting
- Wann: jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr

- Wo: 87634 Obergünzburg, Marktplatz 1, Rathaus, Sitzungssaal im EG
- Anmeldung: 08372 92 00 30

Roland Wiedemann
Energie- und Umweltzentrum Allgäu
gemeinnützige GmbH

Katzenstreu gehört nicht in die Haustoilette, sondern in den Restmüll

Katzen gehören auch bei uns mit zu den beliebtesten Haustieren u.a. auch deshalb, weil sie als sehr reinliche Tiere bekannt sind. So haben viele Hauskatzen eigene Toiletten, die mit Katzenstreu befüllt werden. Auch wenn es verschiedene Varianten von Katzenstreu gibt, gilt der Grundsatz, dass diese nicht über die Haustoilette entsorgt werden dürfen.



*Die 16-jährige Mimusch hat als Seniorekatze noch gelernt, eine Katzentoilette zu benutzen. Auch ihr Katzenstreu landet vorbildlich in der Restmülltonne.
Foto: Michaela Wölfle/Markt Obergünzburg*

Rückstau und Verstopfungen

Im Rohrleitungsnetz sinkt Katzenstreu aufgrund seiner höheren Dichte zu Boden, lagert sich auf der Kanalsohle ab und führt hier zu Rückstau und Verstopfungen. Einige Katzenstreuorten reagieren in Verbindung mit Wasser zu festen Verbindungen, welche sich ebenfalls ablagern und zu Rückstau und Verstopfungen im Kanal führen.

Katzenstreu mit Chemikalien versetzt

In der Kläranlage durchfließt Katzenstreu im Zuge des Reinigungsprozesses verschiedene Pumpen und Gerinne. Durch die festen Bestandteile tritt ein erhöhter Verschleiß der Bauteile auf. Hinzu kommt, dass viele Hersteller ihr Katzenstreu mit Chemikalien versetzen, die wiederum in der Kläranlage

aufwendig aufbereitet werden müssen. Katzenstreu gehört deshalb ausnahmslos in die Restmülltonne! Helfen auch Sie mit, unseren Wasseraufbereitungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Sie leisten damit auch einen aktiven Beitrag im Umwelt- und Gewässerschutz. Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme.

Ihr Obergünzburger Kommunalbetrieb

Persönliche Energieberatung in Obergünzburg: Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger

Alles, was man zum Thema Energieeffizienz wissen muss, können Sie, Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg, künftig jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr bei der persönlichen Energieberatung erfahren. Das kostenlose Angebot des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern findet statt am

**Do. den 24. April 2025 und
Do. den 22. Mai 2025.**

Sie bekommen Antworten auf sämtliche Fragen rund ums energieoptimierte Bauen und Sanieren, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die dazu passenden Förderprogramme.

Voraussetzung ist eine telefonische Anmeldung im Rathaus unter Tel. 08372 92 00 30.

Keinen Termin ergattert?

Waren Sie schon auf dieser Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de?

Hier finden Sie viele Online-Vorträge, die Ihnen für die weitere Planung eine solide Grundlage geben.

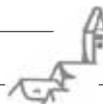
Weitere Info: www.eza-energieberatung.de

Online-Energieberatung

Neben den persönlichen Terminen besteht auch die Möglichkeit einer Online-Energieberatung. Nach vorheriger Terminabsprache beantworten Energieberater im eza!-Haus die Fragen von angehenden Bauherren oder Hausbesitzern am Bildschirm. Die Terminvergabe für die Online-Energieberatung läuft über eza! unter 0831 960286-0 oder E-Mail: info@eza-allgaeu.de.



FAMILIE, MITBÜRGER



OBA-Freizeittreff-Programm

Hier finden Sie eine Auswahl des Programms der Offenen Behindertenarbeit Kaufbeuren-Ostallgäu (OBA):

Burgberger Tierparadies

Samstag, den 17. Mai 2025, ab ca. 10.00 Uhr

Weitere Programme sind hier zu finden: www.oba-kf-oal.de

Anmeldung und Information: 08342 96 69 44 oder oba@kvostallgaeu.brk.de

*Ihre Offene Behindertenarbeit
Kaufbeuren-Ostallgäu*



50. Hochzeitstag Eheleute Renate und Herbert Schmid

Am 04. April 2025 konnten Renate und Herbert Schmid ihre Goldene Hochzeit feiern. Herbert Schmid war von 1990 bis 1995 Marktrat und im Anschluss bis 2007 Erster Bürgermeister des Marktes Obergünzburg. Erster Bürgermeister Lars Leveringhaus gratulierte dem Paar im Namen der Marktgemeinde und übergab eine Urkunde und ein „Genusskörble“.

Markt Obergünzburg



Foto: Markt Obergünzburg



26.04. Mama Muh und die große weite Welt

Was für ein toller Besuch auf dem Bauernhof: Eine Störchin, die viel von ihren Abenteuern als Zugvogel erzählen kann. Das gefällt Mama Muh. Während Mama Muh das Fernweh packt, will die Störchin herausfinden, was ein Zuhause ist und sucht sich dafür ausgerechnet das Nest der Krähe aus, was Krah aber gar nicht mag. Da macht sich Mama Muh auf den Weg, um auch Abenteuer zu erleben.

Animationsfilm, 2021, 65 Minuten, FSK 0, empfohlen ab 5 Jahren

24.05. Die Schule der magischen Tiere 3

Helene und Ida geraten in Streit: Helene will mit einer großen Aufführung auf ihrem Influencer-Kanal Geld verdienen, da ihre Familie bald das Zuhause verlieren könnte. Ida jedoch hat die Klasse zum Waldtag angemeldet, um den bedrohten Wald zu retten. Unterstützt von ihrem magischen Kater Karajan versucht Helene, die Klasse auf ihre Seite zu ziehen. Doch am Ende merkt sie, dass Freundschaft und Zusammenhalt wichtiger sind als Internet-Ruhm.

Spielfilm, 2024, 104 Minuten, FSK 0, empfohlen ab 8 Jahren

Beginn jeweils 16.00 Uhr. Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen. Anmeldungen sind möglich und erwünscht unter Tel. 08372 77 93 (Fam. Mair), aber natürlich kann man auch ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen.

Programm des Familienstützpunktes Obergünzburg



Der Familienstützpunkt bietet untenstehende Veranstaltungen an. Weitere Infos und das aktuelle Programm finden Sie außerdem auf: www.brk-ostallgaeu.de

de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg

Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Familienstützpunktes sind am Ende des Marktblattes unter der Rubrik „Kontakte und Öffnungszeiten“ zu finden.

Kangatraining – Ganzkörper-Workout für Mamas mit ihren Babys

Freitag, den 02. Mai–25. Juli 2025 (alle 14 Tage), 11.00–12.00 Uhr

Entdeckungsreise für Waldzwerge

Dienstag, den 06. Mai–20. Mai 2025, 10.00–11.00 Uhr

Fit mit Babybauch

Dienstag, den 06. Mai–10. Juni 2025, 17.45–18.45 Uhr

Deine starke Mitte – Ganzheitliches Beckenbodentraining

Dienstag, den 06. Mai–10. Juni 2025, 19.00–20.00 Uhr

Babymassage

Mittwoch, den 07.–28. Mai 2025, 11.00–12.00 Uhr

Stillcafé

Donnerstag, den 08. Mai 2025, 09.30–11.00 Uhr

Stillvorbereitungskurs

Donnerstag, den 15. Mai 2025, 17.30–20.30 Uhr

Fit für den Schulstart – Infos aus der Evolutionspädagogik

Samstag, den 17. Mai 2025, 09.30–11.30 Uhr

FenKid-Kurse (für Kinder geb. Aug–September 24 bzw. geb. Dez 24 -Jan 25)

Dienstag, den 20. Mai–22. Juli 2025, 14.30 bzw. 16.15 Uhr

Antragsdschungel bei Schwangerschaft und Geburt (Online-Kurs)

Mittwoch, den 21. Mai 2025, 18.00–19.30 Uhr

Frühstück im Familiencafé

Donnerstag, den 22. Mai 2025, 09.30–11.00 Uhr

Säuglingspflegekurs

Freitag, den 23. Mai 2025, 18.00–21.00 Uhr

Kräuterspaziergang für die ganze Familie

Samstag, den 24. Mai 2025, 14.00–ca. 16.30 Uhr



Programm des Netzwerks Junge Eltern/Familien

Entspannt am Familientisch (Online-Vortrag)

Freitag, den 21. März 2025,
09.30–11.00 Uhr

Was Kinder lieben: Umgang mit Süßem und Kunterbuntem (Online-Vortrag)

Donnerstag, den 27. März 2025,
09.30–11.00 Uhr

Babybrei trifft Fingerfood (Online-Vortrag)

Dienstag, den 01. April 2025,
09.00–10.30 Uhr

Vom Brei zum Familientisch (Online-Vortrag)

Donnerstag, den 03. April 2025,
09.00–10.30 Uhr

Spiel & Spaß in der Natur – Bei jedem Wetter! (Praxiskurs in Kaufbeuren)

Dienstag, den 08. April 2025,
15.00–16.30 Uhr

Vegetarische Gerichte für Kleinkinder (Kochkurs im Haus der Begegnung Marktoberdorf)

Samstag, den 12. April 2025,
09.30–12.30 Uhr

Was Kinder lieben: Umgang mit Süßem und Kunterbuntem (Online-Vortrag)

Dienstag, den 06. Mai 2025,
09.30–11.00 Uhr

Da geht noch was - Lebensmittel retten kann jeder! (Kochkurs im AELF Kaufbeuren)

Mittwoch, den 14. Mai 2025,
15.00–18.00 Uhr

Spiel & Spaß in der Natur – Bei jedem Wetter! (Praxiskurs in Marktoberdorf)

Donnerstag, den 15. Mai 2025,
15.00–16.30 Uhr

Nachhaltig ernährt von Anfang an (Online-Vortrag)

Dienstag, den 27. Mai 2025,
09.30–11.00 Uhr

Auf der Homepage www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie finden Sie weitere Infos sowie alle Kurse. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das AELF Kaufbeuren, Frau Sabine Häberlein, 08341 90 02 12 20. Anmeldung bitte unter www.weiterbildung.bayern.de oder telefonisch.

Meldungen vom Standesamt

Im Monat März 2025 wurden im Standesamt Obergünzburg folgende Beurkundungen vorgenommen:

Sterbefälle

08.03. Johann Ostermayr,
Obergünzburg,
Krankenhausstraße 18

16.03. Aloisia Kreiner, Obergünzburg,
Wolffurtstraße 16

27.03. Wilhelm Thannheimer,
Obergünzburg, Pommernweg 3

Wir fahren in den Pfingstferien nach Třešť

Liebe Kinder und Jugendliche der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg,

letztes Jahr im September durfte der Jugendtreff die Kinder und Jugendlichen aus unserer Partnergemeinde Třešť (Tschechische Republik) für fünf Tage herzlich willkommen heißen. Gemeinsam haben wir viel unternommen und unseren Gästen das schöne Obergünzburg und die Umgebung gezeigt. Nun ist es bald soweit! Der Jugendtreff organisiert zusammen mit dem Kreisjugendring und der Gemeinde Obergünzburg einen Gegenbesuch nach Třešť:

- **Wann:** 17.06. bis 21.06.2025 (zweite Pfingstwoche) – 5 Tage
- **Wer:** 13 Kinder und Jugendliche (12–18 Jahre) aus Obergünzburg
- **Kosten:** 100,- €

Im Preis ist enthalten:

- An- und Abreise mit Deniffel Busunternehmen ab Obergünzburg
- Übernachtung und Verpflegung im Schulinternat der Berufsschule Třešť
- Eintrittskosten
- Haftpflichtversicherung durch KJR Ostallgäu

Unterkunft, Verpflegung und Transport:

- Der Jugendaustausch beinhaltet die Fahrtkosten, die Unterkunft in einem

Schulinternat, Verpflegung und Eintrittskosten

- Unterstützt wird das Begegnungsprojekt durch die Stadt Třešť und die Marktgemeinde Obergünzburg

Programm:

- Unsere Partnerstadt bereitet ein Programm für uns vor, darunter der Besuch des landesbekanntesten Museums für Krippen und des Schlosses in Třešť.
- Wir lernen die Kultur und das Land kennen.
- Wiedersehen mit den Kindern und Jugendlichen aus Třešť.

Jetzt anmelden!

Ich lade alle interessierten Kinder und Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren herzlich zu dieser einmaligen Fahrt ein! Die Plätze sind begrenzt – also schnell anmelden! Eine Anmeldung ist im Jugendtreff oder per E-Mail an info@alte-woag.de bis spätestens 30. April 2025 möglich. Bei Fragen einfach unter 0049 172 5747244 anrufen – wir helfen gerne weiter! Bei einem Vortreffen im Mai werden alle weiteren Fragen geklärt.

*Jana Braun
Leitung Jugendtreff „Alte Woag“
Obergünzburg*

Große Begeisterung im Museum in Obergünzburg

Im Februar 2025 waren alle Vorschulkinder aus dem Kindergarten „Die kleinen Strolche“ in das örtliche Museum eingeladen. Da in diesem Kindergartenjahr die Strolchenkinder auf den Spuren verschie-

denster Berufe sind, stand im Museum der berühmte Kapitän Karl Nauer im Vordergrund. Beeindruckend hörten die Kinder den Ausführungen der Museumspädagogin zu, die es hervorragend verstand den



Beruf des Kapitäns, anhand eines „echten Obergünzburgers“, in spannender und interessanter Weise nahezubringen. Sogar eine Straße ist diesem besonderen Kapitän in Obergünzburg gewidmet.

Schließlich wurden die Ausstellungsstücke im Südseemuseum betrachtet, die der Kapitän von seinen Reisen mitbrachte. Davon waren alle Kinder sichtlich begeistert. Letzt

endlich erfuhren die Kinder noch, wie vielfältig die Arbeit in einem Museum ist und welche Aufgaben dort zu bewältigen sind. Mit leuchtenden Augen und der Idee mit der Familie nochmals das Museum zu besuchen, traten die kleinen Strolche den Rückweg zum Kindergarten an.

*Text und Foto:
Kindergarten „Die kleinen Strolche“*



Spannender Geschichtennachmittag der Kolpingjugend

Am 30.03.2025 durften wir wieder zahlreiche Kinder an unserem Geschichtennachmittag im Familienstützpunkt willkommen heißen. Die Kinder lauschten gespannt den guten Taten der kleinen Hexe von Ottfried Preußler. Als kleines Andenken durfte jedes Kind noch eine Kleinigkeit mitnehmen. Es war für alle ein gelungener und schöner Nachmittag. Vielen Dank für eurer Kommen und bis zum nächsten Jahr.



Die Kolpingjugend

Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg

Die Kontaktstelle Demenz und Pflege in Obergünzburg ist im Rathaus Obergünzburg zu finden.

Begegnungsnachmittag für Menschen mit und ohne Demenz

(jeweils Dienstag um 14.30 Uhr)

- 29.04.2025 ev. Gemeindehaus
- 06.05.2025 ev. Gemeindehaus

- 20.05.2025 ev. Gemeindehaus
- 27.05.2025 ev. Gemeindehaus

Ehrenamtliche Hausbesuche

Tel.: 0171 304 05 37

E-Mail: demenzhilfe@oberguenzburg.de

*Gudrun Rauch und Katharina Dursun
Kontaktstelle für Demenz und Pflege
Obergünzburg*

Mit Genuss und Spaß – Veranstaltungen für Aktive ab 55

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren lädt alle Interessierte herzlich zu den nächsten Veranstaltungen innerhalb des Netzwerks „Generation 55plus“ ein.

Mit Kraft und Balance – Aktiv und standfest mitten im Leben!

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren)

Dienstag, den 29. April 2025,
17.00–18.30 Uhr

Männer ab 55 unter sich: Einfach, lecker und ausgewogen kochen

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren)

Mittwoch, den 30. April 2025,
17.00–20.00 Uhr

Kochen für den kleinen Haushalt: Mit Kräutern und Gewürzen mehr „Pepp“ ins Essen

(Haus der Begegnung Marktoberdorf)

Freitag, den 09. Mai 2025,
16.00–19.00 Uhr

Beweglich bleiben in jeder Lebenslage – Ein Leben lang!

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren)

Dienstag, den 13. Mai 2025,
16.30–18.00 Uhr

Die Kosten übernimmt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Nähere Informationen, die Anmeldung und das gesamte Programm finden Sie auf unserer Homepage: www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung. Weitere Auskünfte erhalten Sie telefonisch unter 08341 9002-0 oder per E-Mail an poststelle@aelf-kf.bayern.de.

*Susanne Hauck
Netzwerk Generation 55plus*



Demenz Partner Schulung – Grundlegende Informationen zu Demenzerkrankungen

Diese Schulung soll Ihnen grundlegende Informationen über Demenzerkrankungen vermitteln. Was heißt Demenz? Wie begegne ich Menschen mit Demenz? Was leisten Familien? An wen kann ich mich im Fall der Fälle wenden? Diese und noch weitere Fragen sollen im Verlauf der Veranstaltung geklärt werden. Nach dem Vortrag bleibt ausreichend Zeit für Austausch und Diskussion.

- Termin: Donnerstag, den 15. Mai 2025, 10.00–12.00 Uhr
- Teilnahme kostenfrei
- Wo: online (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung
- Anmeldung und Info: info@demenz-pflege-schwaben.de, Tel: 0831 25 23 97 02

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Informationen rund um die Veranstaltung

- Vortrag von Katrin Lörch-Merkle, Fachberaterin bei der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Innere Stärke entwickeln: Landkreis bietet Resilienz-Workshop an

Die Bildungsberatung des Landkreises Ostallgäu bietet im Landratsamt einen Workshop zur Förderung der inneren Stärke an. Ziel ist die Vermittlung der Fähigkeit, in entscheidenden Situationen möglichst ruhig und gelassen zu bleiben. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Umgang mit Stress, Unsicherheit und Veränderungen

Der Workshop „Resilienz – psychische Widerstandsfähigkeit entwickeln“ richtet sich an Menschen, deren Ziel es ist, privaten und beruflichen Herausforderungen mit mehr Gelassenheit begegnen zu können. Die neugewonnene innere Stärke soll dazu befähigen, mit Stress, Unsicherheit und Veränderungen gut umgehen zu können.

Im Workshop am

Dienstag, den 06. Mai 2025

von 16.30 bis 20.00 Uhr im Landratsamt Ostallgäu, Raum Wertach, Schwabenstr. 11 in 87616 Marktoberdorf wird eine Mischung aus Impulsen, praktischen Übungen, Reflexion und Gruppenaustausch angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Christine Hoch (Tel.: 08342 911 293 oder per E-Mail an christine.hoch@lra-oal.bayern.de). Weitere Informationen unter www.bildung-ostallgaeu.de/bildungsberatung.

Bildungsberatung des Landkreises Ostallgäu

Programm der Volkshochschule Ostallgäu Mitte gGmbH

Auszug aus dem neuen Programm. Das vollständige Programm finden Sie unter www.vhs-oal-mitte.de. Anmeldung und Info über www.vhs-oal-mitte.de oder zu den Geschäftszeiten über das Service Telefon 0800 664 52 56.

Meridiane und Selbstheilungskräfte

Dienstag, den 29. April 2025,
19.00–21.00 Uhr

Embodiment und Entspannung

8 x Mittwoch, den 30. April–02. Juli 2025,
19.00–20.15 Uhr

Kochen ist cool! Kochworkshop für Kids von 8–12 Jahren

Sonntag, den 04. Mai 2025,
09.00–12.00 Uhr

Orientalische Mezze (vegan)

Donnerstag, den 08. Mai 2025,
17.30–21.30 Uhr

Wechseljahre im Gleichgewicht

Mittwoch, den 14. Mai 2025,
19.00–21.00 Uhr

Meal-Prep-Kochkurs: Mit geringem Aufwand leckeres und gesundes Essen vorbereiten

Mittwoch, den 14. Mai 2025,
19.00–21.00 Uhr

Streetfood – Die ganze Welt in Ihrer Küche

Donnerstag, den 15. Mai 2025,
18.00–22.00 Uhr

Lachyoga-Wanderung

Freitag, den 16. Mai 2025,
16.00–18.00 Uhr

Spargel Kochkurs

Donnerstag, den 22. Mai 2025,
18.00–22.00 Uhr

VERSCHIEDENES



„Der Bauernkrieg im Ostallgäu vor 500 Jahren“ – Das Buch, das Lücken schließt

Wenn ein Buch eine 100 Jahre währende Lücke in der Allgäuer Geschichtsschreibung schließt, dann ist das ein Wert an sich. Wenn es dann auch noch gut lesbar ist, umso besser. Den Autoren und Herausgebern von „Der Bauernkrieg im Ostallgäu vor 500 Jahren“ ist beides gelungen: Lückenschluss und Lesbarkeit.

Das Gebiet, das seit der Gebietsreform von 1972 Ostallgäu genannt wird, war von Ende des Jahres 1524 bis 1525/26, vor

allem im ersten Halbjahr 1525, Schauplatz von heftigen Auseinandersetzungen zwischen Aufständischen und ihren Grund- und Landherren.

Auseinandersetzungen zwischen Aufständischen und ihren Grund- und Landherren

Dabei kam es auch zur Belagerung von der Burg Liebenthann. Auch das Herzogtum Bayern mischte sich ein – in der Gegend von



Buchloe, Kleinkitzighofen, Wiedergeltigen, Steingaden und Schongau. Die meisten bisherigen Darstellungen dieser Vorgänge sind vor 100 oder mehr Jahren entstanden.

Gesamtübersicht der Vorgänge im Ostallgäu

Der Beitrag des Obergünzburger Chronisten Hermann Epplen wird erstmalig in ungekürzter und überarbeiteter Version veröffentlicht. Ein weiterer Beitrag aus dem damaligen Geschehen ist ein Text im Dialekt, der auf unverblümete Weise ein Szenario im Badhaus schildert, Quelle leider unbekannt. Ziel der neuen Publikation ist es, einerseits eine Gesamtübersicht der Vorgänge im Ostallgäu im Zusammenhang mit Ereignissen im übrigen Allgäu und im Herzogtum Bayern zu geben. Andererseits stellen die Einzelbeiträge besondere Aspekte, wie die Handlungen des Obergünzburger Haufens detailliert dar.

Zusammenfassung der Ergebnisse der neueren Forschung

Den Autoren gelingt ein Blick auf Geschehnisse jenseits der großen Ereignisse und bisher unbekannte Zusammenhänge. Sie haben die maßgeblichen Urkunden zusammengetragen, transkribiert und die Ergebnisse auf dem Stand der neueren Forschung zusammengefasst. Immer dann, wenn sich



die Bauern einig waren, zeigte sich ihre Macht – so geschehen im Mai 1525 bei Füssen. Letztlich wurden sie von den Herrschenden dann doch hinter Licht geführt. Lehrreich für die Heutigen: Einigkeit macht stark, ist aber keine Erfolgsgarantie.

Michael Brust

„Der Bauernkrieg im Ostallgäu vor 500 Jahren“

- Herausgeber: Rita Nett, Klaus Wankmiller, Stefan Fischer
- Beiträge von Reinhard Baumann, Herbert Eigler, Tobias Ranker, Hermann Epplen †, Rita Nett, Klaus Wankmiller und Stefan Fischer
- 272 Seiten
- Zwei Farbteile mit Abbildungen
- Orts- und Personenregister, Literaturverzeichnis, Hardcover, Fadenbindung
- Verlag: Pagefactory, Kaufbeuren
- ISBN: 9783000813597
- Erhältlich bei Schreibwaren Frick oder www.pagefactory.de

Elisabethenkirche feiert Jubiläum -70 Jahre Erweiterung

Die evangelisch-luth. Kirchengemeinde Obergünzburg kann mit ihrer Elisabethenkirche dieses Jahr 2025 wieder ein kleines Jubiläum begehen. 1955 also vor 70 Jahren wurde mit einem großen Fest die Erweiterung des 1937 erbauten Gotteshauses gefeiert.

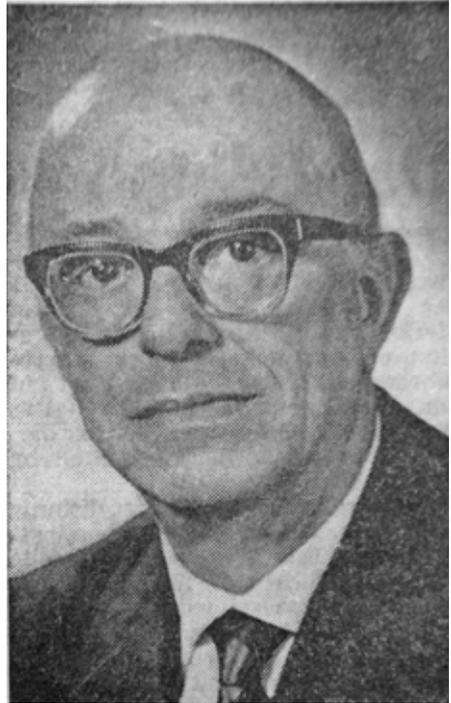
Persönlichkeiten von damals

Der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) erinnert aus diesem Anlass in seiner Rubrik „Persönlichkeiten des vergangenen Jahrhunderts“ an die Gebrüder Dr. Wilhelm Nicolaus, Pergamentfabrik Ronsberg und Dr. Heinrich Nicolaus, Papierfabrik Günzach. Dabei soll und kann bei dieser Würdigung nur der Aspekt der Christlichen Weltanschauung dieser beeindruckenden Unternehmer-Persönlichkeiten in Betracht gezogen werden, die sich in vielfältiger Weise zum Wohlwollen der Bevölkerung im gesamten östlichen Günztal und ganz besonders in der Evangelischen Kirchengemeinde Obergünzburg zeigte.

Wichtige Förderer

Die Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde beginnt schon 1911, als im kleinen Rathaus, nördlich der Pfarrkirche St. Martin (heute Jugendtreff) alle Vierteljahre ein Gottesdienst gefeiert wurde. 1915 dann wechselten die etwa 40 Gläubigen in die Gabler'sche Kleinkinderbewahranstalt, wobei dort schon mit Geistlichen aus Kempten monatliche Gottesdienste, als auch Religionsunterricht für die Schulpflichtigen möglich wurden. Schon damals gehörte die Ronsberger Fabrikanten-Familie Wilhelm Nicolaus sen. zu den Förderern der Evangelischen Glaubensgemeinschaft

Die Phasen der Industrialisierung Ende des 19. Jahrhunderts, der erste Weltkrieg und die Not der Nachkriegsjahre prägten den aufwärtsstrebenden Tatendrang der jun-



Dr. Heinrich Nicolaus Günzach verstarb am 18. Januar 1964 mit 77 Jahren.

gen Nicolaus-Söhne Wilhelm und Heinrich, wobei auch für sie, vom Elternhaus vorgelebt, der soziale und kulturelle Aspekt, aber auch die Sicht auf das christliche Menschenbild bei all ihren unternehmerischen und wirtschaftlichen Umsetzungen immer mit im Vordergrund standen.

Schwieriger Bau der Kapelle

1925 als in Günzach die Papierfabrik gegründet war, entwickelte ihr Leiter Dr. Heinrich Nicolaus den Plan, eine eigene Kapelle zu errichten. Die Gedankenspiele und die Möglichkeiten einer Umsetzung dafür mussten reifen. Politische Umbrüche, Inflation, Arbeitslosigkeit gehörten zu den Hemmnissen und es vergingen über zehn



Jahre, bis 1936 der Plan für den Bau einer Kapelle verwirklicht werden konnte. Schon ein Jahr später, 1937 am Gedenktag der Reformation Martin Luther fand die Einweihung der Elisabethenkirche statt.

Immer helfend und fördernd eingesetzt

Der zweite Weltkrieg, die politischen Zerwürfnisse, Flucht und Vertreibung beeinflussten auch die Evangelische Kirchengemeinde, deren Pfarrer sich nach 1947 um die wachsende Zahl der mehr als 1000 Evangelischen Mitbürger annehmen sollten.

Und immer wieder haben sich die Unternehmer-Persönlichkeiten Dr. Wilhelm Nicolaus Ronsberg und Dr. Heinrich Nicolaus Günzach helfend und fördernd für die Evangelische Kirchengemeinde, für kinderreiche Familien und für die Bevölkerung eingebracht.

Text und Fotos: Hermann Knauer



Dr. Wilhelm Nicolaus Ronsberg verstarb am 17. Februar 1953 mit 66 Jahren.



Das Elisabethenkirchlein wurde 1955 erweitert und bietet Platz für einhundert Personen.

Vor 75 Jahren Ankunft und Weihe der neuen Glocken für St. Ulrich Ebersbach

Beim monatlichen Senioren - Hoigate in der Gfällmühle zeigte Georg Mayr eine Bilderreihe vom 21. Mai 1950 über die Ankunft und Weihe der neuen Kirchenglocken für Ebersbach.

Glocken aus Kempten

Von der Glockengießerei Gebhart in Kempten wurden die 5 Glocken: „St. Ulrichsglocke, Marienglocke, Kreuzglocke, Heldenglocke und die St. Josef's-Glocke mit Zugmaschinen und zuvor geschmückten Wagen in Kempten abgeholt. Der Korso ging von Kempten über Haldenwang, Obergünzburg, Willofs, Heißen, Gfäll zum Schimmel - Hof (heute Burker), denn es wurden die Glocken selber noch festlich geschmückt.

Von dort begann am Weihetag um 13.00 Uhr mit Reitern und Pferdegespannen der feierliche Zug zum Festplatz (Schuler, Port, Waibel) mit Tribüne, wo sich bereits die ganze Dorfbevölkerung versammelt hatte.

Da die Pfarrei Ebersbach damals vakant war, führte die Weihe der Pfarrer von Huttenwang durch.

Auf Fotos wiedererkannt

Die Besucher des Treffens erkannten z. T. sich selber, Gleichaltrige, viele ältere Dorfbewohner, sowie die Pferdegespanne der ansässigen Landwirte und deren Fuhrleute.

Beim anschließenden Kaffee gab es reichlich Gesprächsstoff mit Erinnerungen an das schöne Fest.

Marianne Schindele



Foto: Georg Mayr

Palmsonntag-Hosanna – Ausruf des Jubels 1925

Die Christliche Tradition des Palmsonntag ist vom Geist und von der Überlieferung unserer Vorfahren getragen, um sie in

unsere Zeit und weiter in die nächste Generation weiterzugeben. So ist das Brauchtum am Palmsonntag zu verstehen, an dem die



Christenheit mit Palmbüschen und Palmzweigen, geschmückt mit Frühlingsblumen und bunten Papierstreifen, zurückgeführt auf den Einzug Jesu in Jerusalem begangen wird.

Besondere Feier

Wie in der illustrierten Beilage zum Obergünzburger Tagblatt von 1925 zu lesen ist, wird der Palmsonntag in der Katholischen Kirche auf besondere Weise gefeiert.

Die Gläubigen treffen sich im Ort an einem gewissen Ort und ziehen in einer Prozession mit Palmsträußchen, als Symbol der Huldigung und des Sieges, in der Hand und die Kinder mit gebundenen Palmbüschen, zur Kirche.

Sinnbild Esel

In manchen Gegenden und besonders auf dem Land wird auch ein Esel mitgeführt, der als Sinnbild für Bescheidenheit und Gewaltlosigkeit gilt.

Zu Beginn des Gottesdienstes werden die mitgebrachten Zweige mit Palmöl und mit Weihwasser gesegnet. Anschließend wird an diesem Tag erstmals das Evangelium vom Leiden und Sterben Jesu Christi gelesen.

In der illustrierten Unterhaltungs-Beilage zum Obergünzburger Tagblatt von 1925, also vor einhundert Jahren, sind mit der Tradition des Palmsonntags noch wesentlich tiefsinnigere Sagenkränze um das Fest mit dem Christenglauben verknüpft und beschrieben.

Schutz vor Unglück und Krankheit

Wie man in Judäa den geweihten Palmzweigen eine heilsame Wirkung zuschreibt, so soll u.a. ein geweihter Weidenknospenzweig vor Krankheiten bewahren und das Haus- und Bewohner vor Blitzgefahr, Feuer und Unglück beschützen. Ein geweihtes

Palmsträußchen wird nach dem Palmsonntags-Gottesdienst in der Wohnung dem Kruzifix gewidmet, der Palmbüschen wird, insbesondere auf dem Land, zerteilt und soll, die Knospen ins Futter vermischt, das Vieh im Stall vor Seuchen bewahren und die restlichen Zweige das Haus vor Blitzschlag und Feuer beschützen.

Die geweihten Zweige werden im darauffolgenden Jahr im Osterfeuer verbrannt und die Asche zur Spendung des Aschenkreuzes verwendet.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde der Palmsonntag und die anschließenden Osterfeiertage mit ganz besonderer Hingabe und Sehnsucht nach Frieden begangen.

Hermann Knauer



1925 wurde eine Christusfigur auf einem Holz-Esel zur Kirche gezogen, während die Kinder mit den Palmbüschen die Prozession anführten. Foto: Hermann Knauer (repro)

Liebe Mitglieder und Freunde vom H-F-T Helferherz

Im März durften wir uns über zahlreiche Spenden freuen. Wir sagen herzlichen Dank an: 3 anonyme Spender in Gesamthöhe von 210€.

Unsere monatliche Spende ging an das Jugendtreff Alte Woag in Obergünzburg.

Ein Ziel der Offenen Jugendarbeit ist es, im Rahmen sinnvoller und kreativer Freizeitge-

staltungen, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen. Dies geschieht durch verschiedene Angebote, die ihre persönliche und soziale Entwicklung fördern sollen.

Darum haben wir dem Team Alte Woag einen neuen Boxsack übergeben.

Text und Foto: Marion Bickel



Gerne nahmen die Jugendlichen den Boxsack von der Vorstandschaft (v. li.n.re.) Daniel Feneberg (1. Vorsitzender), Tamara Gött (2. Vorsitzende) und Marion Bickel (Kassiererin) entgegen.

Neuwahlen bei der Kolpingsfamilie Obergünzburg – Mit jungem Schwung in die Zukunft

Nach einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Martin führte die Kolpingsfamilie Obergünzburg e. V. am 22.03.2025 im evangelischen Gemeinde-

haus ihre Jahreshauptversammlung durch. Das scheidende Vorstandsmitglied Alfons Hummel berichtete nach der Begrüßung von den Highlights des vergangenen Ver-



einsjahres 2024/2025. Eines davon war sicherlich das Theater, welches aufgrund von Corona mehrere Jahre ausgesetzt werden musste. Auch die Teilnahme am Umzug des Jubiläums-Freischießens mit eigenem Festwagen und einer großen Schar an Zugteilnehmern wird wohl unvergessen bleiben. Sicherlich waren auch die Vorträge von Hermann Knauer, die Teilnahme am Marktfest mit Gyros- und Waffelverkauf und die erstmalige Teilnahme am Weihnachtsmarkt herausragende Punkte im Vereinsleben. Abgeschlossen wurde das Vereinsjahr vom Zugbegleiter-Dienst beim diesjährigen Faschingsumzug, welcher vom anwesenden Bürgermeister Lars Leveringhaus sehr gelobt wurde. Ein großer Dank an alle Vereins- und Vorstandsmitglieder schloss die Rede ab.

Dank an die Kasse

Auch der Kassenbericht vom Kassier Manfred Geist fiel sehr positiv aus. Die von Alfons Hummel schon erwähnten Programmpunkte Theater, Marktfest und auch die Nikolausaktion liefen sehr gut. Manfred Geist bedankt sich abschließend bei den langjährigen und ausscheidenden Kassenprüfern Wolfgang Haggenmiller und Ludwig Hartmann für Ihre langjährigen Dienste.

Beim Bericht des Schriftführers Hans-Joachim Moser waren selbst langjährige Mit-

glieder erstaunt, welch buntes Programm für Jung und Alt im letzten Vereinsjahr angeboten wurde. Mit dem Totengedenken schloss der Bericht des Schriftführers.

Auch die Berichte der einzelnen Gruppen spiegeln ein gesundes Vereinsleben wider

So konnte die Jugendgruppe eine Vielzahl an Aktivitäten aufweisen wie die Teilnahme bei der 72-Stunden-Aktion. Hier hatten die Jugendlichen zusammen mit ihren Gruppenleitern eine Spieleolympiade gestaltet. Auch Bürgermeister Lars Leveringhaus mit politischem Anhang und der Bischof konnten sich vom großen Erfolg der Aktion ein eigenes Bild machen.

Die Familienkreise waren ebenfalls sehr rühmig und kreativ in ihrer Programmplanung. Hier wurden beispielsweise Kinoabende durchgeführt, Kürbisse geschnitzt oder Plätzchen gebacken.

Die Senioren feierten ihren traditionellen Hüttele-Fasching, besuchten eine Kapelle in Günzach und hielten ein gemeinsames Frühstück ab.

Die Theaterspieler konnten auf die erfolgreiche Aufführung des Theaterstücks „Kräuterschnaps und Fehlalarm“ im vergangenen Jahr und die Teilnahme am diesjährigen Bierabend zurückblicken. Sehr erfreulich



Die neue Vorstandschaft der Kolpingsfamilie Obergünzburg e. V. mit dem Diözesanbeauftragten Herbert Hiemer und Bürgermeister Lars Leveringhaus sowie Präses Pater Michael. Foto: Melanie Hummel

sind die vielen neuen Theaterspieler, welche sicherlich auch in Zukunft das Publikum zum Lachen bringen werden.

Die Nikolaus-Aktion lief auch 2024 nach Plan. Etwa 55 Familien in und um Obergünzburg sowie zahlreiche Vereine und Kindergartengruppen wurden besucht. Der Großteil der Spenden fließt an gemeinnützige und soziale Zwecke.

Die Neuwahlen bescherten einen Generationenwechsel

Nach einem herzlichen Dank an den Verein und alle Verantwortlichen durch den ersten Bürgermeister Lars Leveringhaus durfte dieser die Wahlleitung übernehmen.

Der vorliegende Wahlvorschlag wurde ohne Gegenstimmen gewählt:

Vorstandsteam:	Carolin Hotz, Annarita Seitz, Sebastian Hummel
Kassierin:	Lea Hörberg
Schriftführer:	Sebastian Zirm
Beisitzer:	Andreas Rauh, Wolfgang Hartmann, Annemarie Hengeler
Kassenprüfer:	Andrea Steeb, Günter Heinold
Präses:	Pater Michael

Leveringhaus betonte zum Schluss nochmals, dass Kolping fester Bestandteil des Marktes Obergünzburg sei und gratulierte allen Gewählten zum Wahlergebnis.

Schützenverein Berg – Osterschiessen

Beim diesjährigen Osterschießen des SV Berg beteiligten sich 21 Teilnehmer.

Die Ringwertung der Freihandschützen gewinnt Theo Epple mit 96,4 Ringen. Bei den Aufgeschützen I hat Ferdl Brunold mit 104,2 Ringen die Nase ganz vorne. Die Wertung der Aufgeschützen II entschei-

Ehrungen als Dank für langjährige Vereinsarbeit

Anschließend übernahm die neue Vorstandschaft die Ehrung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Brunhilde Holzheu, Theo Fürgut, Alfons Hummel (Vorstandsteam), Manfred Geist (Kassier), Hans-Joachim Moser (Schriftführer), Ingrid Woisetschläger und Verena Wölflle (Beisitzer), welche schon seit vielen Jahren und Jahrzehnten als Verantwortliche engagiert sind. Diese langjährige und ausgezeichnete Vereinsarbeit wurde mit einem Geschenkskorb sowie einem langen Applaus gewürdigt.

Besonders langjährige Vereinsmitglieder sind wichtig für ein aktives Vereinsleben und verdienen eine besondere Ehrung. Diese erfolgte für

25 Jahre	Daniel Weiß
40 Jahre	Gabi Gleichauf, Andreas Moser, Hans-Joachim Moser
65 Jahre	Georg Stetter

Nach den „Wünschen und Anträgen“ und dem geistlichen Schlusswort durch den neu gewählten Präses Pater Michael erfolgte traditionell das Kolpingslied. Mit selbst gemischten Cocktails endete der kurzweilige und spannende Abend.

Sebastian Zirm

det Dietmar Decker mit 94,7 Ringen für sich. Die Glückswertung (Zehntelwertung) über alle Klassen ging an Leo Albrecht mit 61 Zehntel.

Für alle Beteiligten gab es Wurst und Oster-eier als Preise.

Martin Schmid



Gemeinschaftskonzert in der St. Martinskirche

Was ist Zeit? Wie nehme ich sie wahr und wie gestalte ich sie? Diese spannenden Fragen standen über dem ersten Gemeinschaftskonzert in der St.-Martins-Kirche Obergünzburg. Nicht gerade viel Zeit hatten das Blasorchester und der Kirchenchor in den letzten Wochen, um sich auf dieses Konzert vorzubereiten.

Facettenreiches Hörerlebnis

Über 100 Musiker und Sänger füllten den Chorraum aus und ernteten als Dank für das großartige Konzert einen langen Applaus. Die Texte, Chorstücke und Musikbeiträge ergaben für die vielen Zuhörer ein facettenreiches Hörerlebnis. Dazu trugen auch die Akustik und die besondere Atmosphäre des Kirchenraums bei.

Musik und Gesang

Bärbel Wagner hatte sich viele Gedanken über das unerschöpfliche Thema „Zeit“ gemacht und so bildeten ihre Texte die Ver-

bindung zwischen Musik und Gesang. Es ist schon eine besondere Zeit, in der wir leben. Gesellschaftliche, politische und technische Veränderungen geschehen im rasenden Tempo. Es ist wichtig, im Jetzt zu leben, dabei aber die Vergangenheit und die Zukunft nicht aus den Augen zu verlieren.

Musiker gefordert

Mit einem Stück von Thiemo Kraas eröffnete das Blasorchester unter der Leitung von Christian Eiband das Konzert. So wie die Zeit unterschiedlich wahrgenommen wird, so abwechslungsreich gefordert waren auch die Musiker. Eine Fanfare wechselte sich mit Ruhe und leichten Tönen ab, bevor diese am Ende klangvoll und fulminant zum Ausgang zurückführte. Trauer und Wehmut, aber auch eine aufkommende Fröhlichkeit hatten die Zuhörer beim Largo von Antonin Dvorak vor Augen, der diesen Satz für seine 9. Symphonie (Aus der Neuen Welt) komponierte. Überzeugend



Foto: Stefan Sörgel

spielte das Orchester das Stück Remember me von Pavel Stanek. Ein modernes Stück aus dem Jahr 2006, das von den Musikern alles abverlangte. Das aktuelle Zeitgeschehen nahm das letzte Stück des Blasorchesters auf, „Hymn to the Fallen“. John William schrieb es für den Anti-Kriegs-Film „Der Soldat James Ryan“. Keine Heldengesänge oder Actionmusik; nein ganz bewusst will William die Tragik eines Krieges darstellen. Passend dazu leitete Bärbel Wagner mit einem Zitat von Martin Luther King ein: „Es ist immer der richtige Zeitpunkt, um das Richtige zu tun.“

Zuversicht schöpfen

Zeit hat auch etwas mit dem Göttlichen zu tun. Dafür standen die Gospels und Gesänge des Chores, den Mario Eder am Klavier begleitete und von Margit Bauer geleitet wurde. Raumbfüllend und kraftvoll sang der Chor den Jubelgesang Cantate Domino von Karl Jenkins. In den Zug des Evangeliums lud der Chor mit dem Gospel Train von Gwyn Arch ein. Sehr gut vorstel-

len konnte man sich, wie der Zug ratternd seinen Weg auf den Schienen des Lebens fährt. Beeindruckend für alle und im Kirchenschiff gut zu hören waren die Solostimmen im Spiritual „Ride the Chariot“. Mit dem gemeinsamen Schlussstück „Dum spiro spero“ (So lange ich atme, hoffe ich) wurden die Besucher aufgefordert, auch in den dunklen Zeiten des Lebens Zuversicht zu bewahren.

Mit Baba Yetu, dem Vater Unser auf Swahili als Zugabe endete das Konzert. Christian Eiband leitete das BLO zum letzten Mal als Dirigent bei einem Kirchenkonzert. Doch er versprach, im nächsten Jahr als Zuhörer wieder zu kommen.

Für Margit Bauer und den Kirchenchor war das Gemeinschaftskonzert auch eine Erfahrung für einen Projektchor. Dieser veranstaltet am 24. Mai in St. Ulrich Kaufbeuren sowie in Obergünzburg ein Konzert.

Stefan Sörgel

Jubiläumskonzert der Jugendkapelle „W.E.R spielt?!“ in Ebersbach

Es war das erste Jugendkonzert, das Matthias Fendt mit seiner Jugendkapelle in Ebersbach organisierte. Und es war gleichzeitig auch

das letzte, denn der erfolgreiche Dirigent und großartige Musiker verlässt nach 10 Jahren reger Tätigkeit die „W.E.R.“ und



Stehender Applaus: für alle Musiker und Musikerinnen, und für Dirigent Matthias Fendt; Foto: Peter Roth



übergibt die Leitung an die junge Lena Heinle aus Obergünzburg.

Absolut reife Leistung

Um es gleich vorwegzunehmen: Es war ein Abend des großen Abschieds, gepaart mit einem musikalischen Feuerwerk, das die hochmotivierten Musiker entzündeten. Die „Nachwuchstalente“ aus Ronsberg und die „Jungmusiker“ aus Willofs und Ebersbach eröffneten mit erfrischenden Klängen und zeigten mit ihren Dirigentinnen Tanja Dusel und Laura Schreiegg bereits ansprechende Fortschritte am Instrument, ehe die W.E.R. noch vor der Pause (zwei Stücke: Ceremonic Festival und Star Trek Into Darkness) das Kommando übernahm. Das junge Blasorchester zeigte dabei eine absolut reife Leistung: Ein volltönender Klangkörper, fließende Übergänge und transparente Themengestaltung erfreuten ebenso wie der auffallend homogene Klang im Tutti. Am Pult dirigierte Fendt mit unaufgeregten aber eindeutigen Gesten sowie dynamischem Schlag.

Mit 21 Kapelle gegründet

Matthias Fendt, selbst ein hervorragender Trompeter mit viel musikalischem Gespür



Matthias Fendt, Dirigent der Jugendkapelle W.E.R. spielt?!, und das seit 10 Jahren. Foto: Peter Roth

und Können, übernahm 2015 die Jugendkapelle „W.E.R. spielt?!“ im Alter von 21 Jahren. Er entwickelte die Jugendlichen musikalisch weiter und errang bei Wertungsspielen regelmäßig Auszeichnungen.

Sehr am Herzen lag ihm der Aufbau der Jugendarbeit. Seine Nachfolge organisierte er selbst. Durch die Arbeit in der Jugendkapelle lernte er auch seine Frau Melanie kennen. „Die Arbeit mit den Jugendlichen“, sagte er, „machte mir immer sehr viel Spaß. Es war nie langweilig. Besonders wertvoll waren für mich die jährlichen, eigenen Jugendkonzerte.“



Alle gemeinsam: die Jugendkapelle und die W.E.R.-Allstars musizieren zusammen. Foto: Peter Roth

Die Allstars begeistern

Im zweiten Teil kamen auch die Allstars - die ehemaligen Mitglieder der W.E.R. - zum Zuge und komplettierten mit zwei Beispielen den Überblick über das in den letzten zehn Jahren geschaffene Repertoire in der gemeinsamen Jugendkapelle der drei Orte Willofs, Ebersbach und Ronsberg - eben „W.E.R.“ Atemberaubend gelang der „Flight of Valor“, mit rasantem Aufbau aus dem Pianissimo ins kräftigste Forte. Beim El Camino Real zeigten sich ausgezeichnete Einzelkünstler in allen Stimmregistern. Die herausragende Percussiongruppe tickte präzise wie ein Uhrwerk und erzeugte durch Variation der Schlagwerke begeisterte Eindrücke.

Jung und Alt spielen zusammen

Die letzten beiden Stücke spielten die aktuelle Jugendkapelle und die Allstars gemeinsam. Fendt führte auch in der Großbesetzung seine 70 Musiker souverän durch die anspruchsvollen Kompositionen. Auffallend war die Spannung auch in den schönen Pianopassagen. Mit viel Energie und Spielfreude, mit Präzision und dynamischen Differenzierungen musiziert, erzählten die vorgetragenen Stücke im jeweiligen Duktus ihre je ganz eigene Geschichte.

Der 31-jährige Fendt bündelte in diesem Konzert, was er in zehn wertvollen Jahren mit viel Herzblut, Begeisterungsfähigkeit, musikalischem Können und Engagement

geleistet hat. Die Dankeshymnen, die Rückblicke und die Ehrung für den „Rentner“ Matthias Fendt wollten nicht enden.

Dirigent verabschiedet

Mit anrührenden Dankesworten verabschiedeten sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von ihrem langjährigen Dirigenten. Jasmin Einsiedler und Johannes Schiegg (beide Vorstand der Musikkapelle Ebersbach) überreichten zusammen mit Anja Notz und Daniel Vogg u.a. einen goldenen Dirigentenstab.

Martin Satzger lobte im Namen des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes die wertvolle, ausgezeichnete Jugendarbeit und überreichte in Würdigung der Verdienste die bronzene Ehrennadel am weiß-blauen Band.

Fendt verabschiedete sich mit einem Dank und der Ermunterung, den Zusammenhalt und die Spielfreude, die man gemeinsam entwickelt und immer gespürt habe, zu erhalten. Er wird seine Tätigkeiten in der eigenen Partyband („Partyböcke“) und natürlich als Dirigent bei der Musikkapelle Willofs fortsetzen.

Die voll besetzte Turnhalle zeigte Standing Ovations und rhythmischen Beifall. Nach über drei Stunden schloss sich das Kapitel Fendt in Ebersbach mit zwei schönen Zugaben.

Michael Bauer

Wasserwacht Obergünzburg: Wanderpokal bleibt in Obergünzburg

Beim Kreiswasserwachtschwimmen am 15.03.2025 im ABC-Bad in Nesselwang haben die Rettungsschwimmer vom Hagenmoos mit Teamgeist und Einsatzbereitschaft gezeigt, dass sich ihr Training gelohnt hat.

Intensive Übungen im Winter

Den ganzen Winter hatten die Kinder und Jugendlichen aber auch die Erwachsenen für die Tauch-, Flossen-, Transport- und Kleiderschwimmstaffel und den theoretischen



Teil geübt. Mit einem hohen Niveau an Erste-Hilfe-Wissen haben sie beim Wettbewerb nicht nur das Behandeln von Wunden demonstriert, sondern auch gezeigt, wie sie ein beruhigendes Gespräch mit dem Patienten führen. Denn das wird schon ab der ersten Ausbildungsstufe geübt.

Schwimmen mit Rettungsmittel

Am Vormittag zeigten alle Mannschaften im Schwimmen ihr Bestes. Jede Mannschaft schwamm sechs Staffeln, bei denen allerlei Rettungsmittel und sonstige Hilfsmittel wie Flossen und Drillchanzüge zum Einsatz kamen.

Fragen über Fragen...

Nach der wohlverdienten Stärkung am Mittag absolvierten die Mannschaften am Nachmittag die Theoriestationen. Hierbei galt es Knoten zu machen, Fragebögen zu

den Themen Erste Hilfe, Wasserwachwissen und A-Z Spezial zu lösen und ein Erste Hilfe Fallbeispiel zu absolvieren.

Von insgesamt 24 Mannschaften mit 144 Teilnehmern aus sechs Ortsgruppen aus dem Ostallgäu waren sie mit 8 Mannschaften aus Obergünzburg vertreten und holten als punktstärkste Ortsgruppe den Wanderpokal nun zum dritten mal in Folge. Jetzt dürfen Sie ihn für immer behalten.

Die Platzierungen:

Jugend 1 (8 bis 10 Jahre)	3. Platz
Jugend 2 (11 bis 13 Jahre)	3. Platz
Jugend 3 (13 bis 16 Jahre)	3. Platz
Junioren	2. Platz
Herren	1. Platz
Gemischte Mannschaft	1. Platz

Text und Foto: Frank Kramer





Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg

.....aktuell.
aktuell.....aktu
.....aktuell...
..aktuell

Zwei kuriose Einsätze gab es für die Feuerwehr im März. Am 12. März bemerkte der Fahrer eines Müllsammelwagens eine starke Rauchentwicklung aus dem Laderaum seines LKWs. Auf direktem Weg steuerte er das Feuerwehrhaus an, wo er von unseren Gerätewarten empfangen wurde. Im Laderaum war offenes Feuer zu erkennen. Umgehend wurde die Feuerwehr alarmiert. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde entschieden, den LKW aus dem Ort zu fahren und ihn auf dem Gelände der Kläranlage zu entladen und abzulöschen. Mit Netz- und Schaummittel konnte das Feuer von mehreren Atemschutzgeräteträgern gelöscht werden. Nach 2h war der Einsatz beendet. Durch örtliche Landwirte wurde das Brandgut mit einem Radlader zusammengeschieben und von einem Müllentsorger aufgenommen. Verletzt wurde niemand.

Brandmeldung im Feuerwehrhaus!

Etwas verwundert sahen sich unsere Kameraden um, als sie am 18. März zur alarmierten Brandmeldeanlage zum Feuerwehrhaus eilten und den altbekannten Heulton plötzlich im eigenen Feuerwehrhaus feststellten. Dort hat ein Melder aus bislang unbekannter Ursache ausgelöst. Nach einer kurzen Erkundung in vertrauter Umgebung konnte Entwarnung gegeben werden und der Einsatz war beendet. Aber eines steht fest... so schnell waren wir noch nie an einem Einsatzort.

BMA und Hausnotruf

Brandmeldeanlagen (BMA) sind mittlerweile eine der meisten Gründe, warum eine Feuerwehr alarmiert. Gottseidank stellt sich vor Ort in fast allen Fällen heraus, dass kein Eingreifen notwendig ist. Angebranntes Essen, Zigarettenrauch oder auch nur





Wasserdampf lösen meist die BMA aus. So wurden wir in den vergangenen Wochen zu mehreren Einsätzen in unterschiedlichen Gebäuden im Ortsbereich gerufen.

Neben den BMA gibt auch immer wieder der Hausnotruf Anlass für einen Einsatz. Zweimal fuhren wir zu Wohnungsöffnungen, um hilflose Personen aus ihrer Notlage zu befreien und dem Rettungsdienst zu übergeben.

Ölofen läuft aus

Am Samstag, 29. März erreichten uns mehrere Notrufe aus der Kasparstraße und vom Wertstoffhof in Obergünzburg. Auf der Straße war eine größere Menge Öl und ein starker Geruch nach Heizöl wahrzunehmen. Vor Ort bestätigte sich eine nicht definierbare Menge an Öl, welches durch uns aufgenommen wurde. Am Wertstoffhof war die Ursache für die vorangegangene Verschmutzung schnell ausgemacht. Im Metallcontainer lag ein entsorgter Ölofen aus welchem Heizöl auslief. Durch den Regen breitete sich das Öl schnell über die Straßenentwässerung in Richtung eines Baches aus. Auch am Wertstoffhof wurde das Öl aufgenommen. Parallel dazu wurden im Bach Ölsperren errichtet. Eine größere Umweltgefahr bestand nicht. Noch während der Arbeiten hat sich der Verursacher bei uns gemeldet.

57 Schüler bei der Feuerwehr

Mitte März besuchten uns zwei 6. Klassen der Realschule Obergünzburg, die im Rahmen der Woche der Alltagskompetenzen einen Tag bei der Feuerwehr auf dem Programm stehen hatten. Für die 57 Schüler stellten wir ein abwechslungsreiches Programm bestehend aus Brandschutzerziehung mit den Themen Feuer und Rauch, Flucht und Rettungswege mit Evakuierung, Rauchhaus, Notruf, Experimenten, Versuchen und dem Firetrainer zusammen. Bei

einer Führung durch das Feuerwehrhaus konnten sich die Schüler die Fahrzeuge und Einrichtungen ansehen. Unsere Jugendfeuerwehrlern aus diesen Jahrgängen stellten ihre Uniformen und Einsatzkleidung vor. Am Ende wurden die Kinder mit den Feuerwehrautos zurück zur Schule gebracht. Ein Dank gilt an die ehrenamtlichen Helfer aus der Feuerwehr, ohne die ein solches Programm nicht durchzuführen ist.

Lehrreiches für die Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr hatte auch im März wieder eine spannende Übung. Sie beschäftigten sich intensiv mit der Inbetriebnahme und Handhabung von Oberflur- und Unterflurhydranten. Bei der zweiten Station ging es um den Löschaufbau. Zuerst haben wir alle notwendigen Gerätschaften erklärt und trocken geübt. Danach wurde es nass und wir konnten das Wasser abgeben! Es war eine lehrreiche und aufregende Übung, bei der alle viel gelernt haben. Wir freuen uns schon auf die nächste!

Großaufgebot zur Gesamtübung

Ein Großaufgebot der Feuerwehren aus Günzach mit ihren Außengruppen Immenthal und Sellthüren sowie Obergünzburg war am 21. März bei der Biogasanlage Batzer in Albrechts im Einsatz. Gottseidank kein realer Einsatz, sondern eine Gesamtübung der beteiligten Feuerwehren. Die Brandbekämpfung wurde mit allen vorhandenen Fahrzeugen und Einsatzkräften durchgeführt. Immenthal und Sellthüren trugen mit ihren Tragkraftspritzen zum stabilen Aufbau der Wasserversorgung bei. Unsere Drehleiter unterstützte den Außenangriff bei den Löscharbeiten, der V-LKW sorgte für eine zusätzliche Ausleuchtung der Einsatzstelle. Als weiteres Übungsszenario wurden Probleme eines Atemschutztrupps im Innenangriff gemeldet. Dessen Rettung fand durch einen Sicherungstrupp statt. Mittels Über-

druckbelüftung war das Gebäude innerhalb kurzer Zeit rauchfrei. Eine Biogasanlage ist für eine Feuerwehr kein alltäglicher Einsatzort und darum sind wir Hansjörg Batzer und seiner Familie sehr dankbar, dass sie ihren Hof für eine derartige Übung bereitstellten. Und wir sagen Danke für die Bewirtung bei der anschließenden Nachbesprechung.

Spezielle Maschinistenübung

Der Übungsabend am 02. April stand ganz im Fokus unserer Maschinisten. Diese bringen uns das ganze Jahr über sicher mit Blaulicht und Martinhorn zur Einsatzstelle, bedienen Pumpen und Aggregate um kümmern sich um die Pflege der Fahrzeuge. An der Station 1 erklärte Julian die Pumpe des HLFs ins Detail. Er trainierte die Maschinisten auch im Umgang mit Schaum und dem neu programmierten Übungsmodus an der Pumpe. An Station 2 ging's beim Gerätewart Helmut um Rollcontainer und

die Ladungssicherung in unseren Logistikfahrzeugen. Spanngurte, Unterleggummis, Sperrstangen und vieles mehr sind jetzt wieder geläufig. Roman war mit der Drehleiter bei der Feuerwehr Hopferbach zur Übung um dort die Drehleiter zu zeigen und eine gemeinsame Einsatzübung zu absolvieren.

PR-Seminar besucht

Robert Müller und Stefan Sörgel vom Presse-Team besuchten den Seminartag „Öffentlichkeitsarbeit“ (PR) in Mindelheim. Der Bezirksfeuerwehrverband Schwaben hatte dazu kompetente Redner eingeladen. Von Homepage, Social Media, Einsatzstellenfotografie bis zur Gestaltung von Pressemeldungen und dazu noch Info's zum Datenschutz wurden die 81 Teilnehmer in den Grundlagen umfassend informiert.

*Text und Foto: Stefan Sörgel
Öffentlichkeitsarbeit Feuerwehr
Obergünzburg*

„Ein Hammerjahr für die Feuerwehr Obergünzburg“

So bezeichnete Kommandant Stefan Rauscher auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Obergünzburg im Rückblick das vergangene Jahr. Denn da waren zunächst 288 Einsätze - eine Menge, die Rauscher in seiner gesamten Dienstzeit noch nicht erlebt habe. Gefordert war die Wehr dabei in allen Bereichen der Hilfs- und Rettungsmöglichkeiten, so bei Brandlöscheinätzen, Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen, aber auch Wohnungsöffnungen oder Verkehrslenkungen. Die meiste Zeit aber war die Feuerwehr im Einsatz beim Kampf gegen das Hochwasser in 2024: 103-mal rückten die Floriansjünger zwischen Mai und Juli aus, um den Schaden in Grenzen zu halten. Dabei zeigte sich, „dass sich die Schutzmaßnahmen der Gemeinde in den letzten Jahren bewährt haben, wir kamen mit einem blauen Auge davon“ so Rauscher.

Fehlalarme Brandmeldeanlagen

Ärgerlich waren aber auch 30 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen, bei denen es sich nur einmal um einen tatsächlichen Brand handelte. Der Rest war verursacht beispielsweise durch angebranntes Essen, übertriebener Einsatz von Insektensprays, Staubwolken bei Bau- oder Reinigungsarbeiten oder schlichtweg Störungen der Geräte vor Ort. Doch Rauscher appellierte an seine Mannschaft: „Nehmt Auslösungen von Brandmeldeanlagen ernst, es zeigt sich immer wieder, dass sich echte Einsätze dahinter verbergen.“ Für weitere Einzelheiten verwies er auf die Homepage (www.feuerwehr-oberguenzburg.de), den facebook-Auftritt und den Meldungen auf Instagram.



Topp Aus- und Fortbildung

Um das alles zu leisten, waren wie immer viele Fort- und Weiterbildungen, Workshops und unzählige Übungen notwendig. Für letztere investierten die Feuerwehrfrauen und -männer allein schon 2.200 Stunden ihrer Freizeit. Mit dabei waren auch spezielle Einsatzarten, wie Forstretungsübungen, Bauunfälle oder Vegetationsbrandbekämpfungen.

Weiter berichtet Rauscher über die erfolgreiche „Region der Lebensretter“ im Ostallgäu. Mittlerweile 200 ausgebildete und registrierte Helfer der Feuerwehren leisten schnelle und qualifizierte Ersthilfe vor Ort. So konnten auch 2024 zwei erfolgreiche Reanimationen im Ostallgäu im Rahmen des Feuerwehrdienstes durchgeführt werden.

Aktives Vereinsleben

Vorstand Sebastian Heckelsmüller freute sich, dass trotz der hohen Einsatz- und Übungsbelastung die Mitglieder der Wehr auch noch Zeit und vor allem Spaß für ein aktives Vereinsleben aufbrachten. So standen einige Ausflüge – teilweise auch mit Familien -, gesellige Treffen und gern besuchte Veranstaltungen auf dem Programm. Allen voran der extrem gut besuchte W. T. F. Faschingsball, zusammen mit dem TSV und der Wasserwacht, und natürlich das bekannte und beliebte Schlachtfest im November. Er lobte auch die reibungslose Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Vereinen und die große Kameradschaft innerhalb der Wehr. „So lassen sich die oft schwierigen Einsätze viel besser meistern und danach verarbeiten.“



Sie (und acht Abwesende) erhielten eine Auszeichnung von Dr. Markus Söder und Innenminister Joachim Hermann für ihren den unermüdlichen Einsatz für die Rettung von Menschen und die Beseitigung der Schäden während des Hochwassers vergangenes Jahr. Mit auf dem Bild (hinten, v. l.): Bürgermeister Lars Leveringhaus, Kreisbrandinspektor Andreas Wirtz, Kommandant Stefan Rauscher und Vorstand Sebastian Heckelsmüller. Foto: Horst Sonnenmoser

Zum Schluss dankte er den vielen Partnerinnen und Partnern der Einsatzkräfte, die es erlaubten, dass die gesamte Feuerwehr über 10.000 Stunden für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg aufbringen. Zu 100 Prozent ehrenamtlich und an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr.

Jubiläum in der Jugendfeuerwehr

Die Abteilung Jugendfeuerwehr unter der Leitung von Jugendwart Tobias Odermann konnte 2024 ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Sprecherin Juliana Schreyögg berichtete, dass letztes Jahr 4 aus der Kinderfeuerwehr eingetreten sind, 4 weitere in die aktive Wehr wechselten und 7 Neuzugänge in die Jugendwehr zu verzeichnen waren. Heute sind 22 Jungen und Mädchen in der Jugendfeuerwehr aktiv. In 20 Übungen und 7 Lehrgängen bereiteten sie sich auf den anspruchsvollen Feuerwehralltag vor und schärften ihre Kenntnisse in über 11 Wissenstests.

Begehrte Kinderfeuerwehr

Mehr spielerischen Charakter hatten die vielen Aktionen und Veranstaltungen der Kinderfeuerwehr. Ende 2024 waren dort immerhin 63 Kinder Mitglied, weitere 35 stehen auf der Warteliste. Insgesamt 16 Betreuerinnen und Betreuer kümmerten sich um die Kleinsten und führten sie mit Spiel und Spaß an das Feuerwehrwesen heran. Dazu gehörten: Funkgeräte aus Legobausteinen bauen, Fahrzeugkunde

mit Memory, Bastelstunden mit Drachen und Fackeln oder „was mach ich, wenn der Adventskranz brennt?“. Highlights für die Kleinen waren natürlich der Erwerb des „Streichholz-Führerscheins“ und schließlich der spätere Übertritt in die Jugendfeuerwehr, letztes Jahr für 6 Kinder.

Lob der Kreisbrandinspektion

Kreisbrandinspektor Andreas Wirtz lobte in seinem Grußwort die vielseitige und erfolgreiche Einsatzbereitschaft der Obergünzburger Feuerwehr: „Es macht Spaß, mit euch und der Gemeinde zusammenzuarbeiten, ihr habt eine tolle Ausbildung.“ Weiter honorierte er die Bemühungen im Verein um eine gute Kameradschaft, denn nur mit ihr gäbe es den notwendigen Zusammenhalt und die Stärke in den schwierigen Einsätzen.

Dank der Gemeinde

Bürgermeister Lars Leveringhaus zollte ebenfalls höchsten Respekt für die Leistungen der Obergünzburger Wehr: „Das, was wir heute alles gehört haben – Vereinsarbeit, Jugend- und Kinderausbildung und der aktive Dienst – das sind hervorragende Leistungen! Die Herausforderungen nehmen ständig zu und wir sind verpflichtet, erfolgreich zu sein.“ Im Rückblick auf das Hochwasser sei er froh, dass der Schaden in Grenzen gehalten werden konnte. Er danke im Namen der Bürgerinnen und Bürger und des Gemeinderates der Obergünzburger Feuerwehr.

Mitgliedschaft bzw. aktiver Dienst in der Feuerwehr:

10 Jahre: Julian Czerny, Lukas Höbel, Jannik Maier, Christian Hengge

20 Jahre: Nicole Mayer, Matthias Mück, Micha Scheel

30 Jahre: Marianne Hacker, Bruno Kohler

40 Jahre: Wolfgang Heinold, Thomas Selz, Rainer Unglert

50 Jahre: Günther Bucher, Josef Hartmann, Lorenz Walter, Werner Reichl, Robert Wagner



Ehrung vom Ministerpräsidenten

Zum Schluss überreichte er im Namen des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder und des Innenministers Joachim Hermann an 20 Feuerwehrmänner und -frauen (teils in Abwesenheit) eine Dan-

kes-Urkunde und die „Fluthelfer-Nadel 2024“ für „den unermüdlichen Einsatz für die Rettung von Menschen und die Beseitigung der Schäden“ während des Hochwassers vergangenes Jahr.

Horst Sonnenmoser

Die Feuerwehr Obergünzburg 2023 in Zahlen:

Aktive Mitglieder:	105, davon 25 weiblich
Atemschutzgeräteträger:	31
Hintergrundmannschaft SEK:	19
Jugendgruppe:	eine, mit 22 Jugendlichen
Kinderfeuerwehr:	eine, mit 63 Kindern
Einsätze 2024:	288 entspricht 4.994 geleistete Stunden
Übungen/Workshops	30 entspricht 2.200 Stunden
besuchte Lehrgänge	26 entspricht 2.000 Stunden
Lehrgänge Ausbilder	8 entspricht 613 Stunden
Arbeit im Führungskreis	550 Stunden
Gesamtaufwand	10.357 Stunden

Seltene Ehrung bei der Guntia Obergünzburg e.V.

Zur Generalsversammlung des Schützenvereins Guntia Obergünzburg e.V. am 15.03.2025 begrüßte Schützenmeister Stefan Rothermel 27 Mitglieder, sowie die dritte Bürgermeisterin Christine Räder und den Gauschützenmeister des Gau Allgäu Julian Königsberger.

Räder und des Gauschützenmeisters Julian Königsberger an. Frau Räder dankte der Guntia im Besonderen für Ihr Engagement bei der Marktplatzeröffnung und der Beteiligung am Weihnachtsmarkt. Julian Königsberger würdigte den jährlichen Aufwand für die Durchführung des Freischießens. Der Gau Allgäu feiert heuer sein 100-jähriges Jubiläum und muss sich daher selbst dieser Organisationsaufgabe stellen.

Sportliches und Geselliges

In seinem Bericht konnte Rothermel neben dem sportlichen Regelprogramm auch auf gesellige Aktivitäten wie die Besichtigung von Schloss Günzach mit Grillfest oder das Kässpätzeneessen am Aschermittwoch zurückblicken. Höhepunkt war natürlich das 100. Freischießen.

Ehrungen

Auszeichnungen in Form von Urkunden und Anstecknadeln für treue Mitgliedschaft beim BSSB und der Guntia gab es für folgende Mitglieder:

Nach den Berichten von Protokollführer, Sport- und Jugendleitung, sowie des Seniorenbeauftragten erfolgte der Kassenbericht von Sigrid Wiest. Nach der Entlastung der Vorstandschaft schlossen sich die Grußworte der 3. Bürgermeisterin Christine

- 50 Jahre: Karl Brecheisen
- 25 Jahre: Daniel Drexler
- 10 Jahre: André Müller, Hanna Müller, Michael Reiter, Sandra Schön, Anton Ullinger

Königsproklamation

Die erste Königsproklamation von 1. Schützenmeister Stefan Rothermel geht gleich als Besonderheit in die Analen ein. Er durfte mit Hanna Müller die erste Dame, seit Cornelia Tschaffon-Epple im Jahre 1997, als Schützenkönigin küren. Bei der Jugend errang Jaron Maierbacher den Titel.

Jugend-König 2025:

- | | |
|----------------------|-------------|
| 1. Maierbacher Jaron | 27,5 Teiler |
| 2. Leonie Yarde | 51,9 Teiler |
| 3. Jonathan Bader | 55,5 Teiler |

Schützenkönig 2025:

- | | |
|------------------|------------|
| 1. Hanna Müller | 3,1 Teiler |
| 2. Hans Hailer | 5,0 Teiler |
| 3. Georg Stetter | 6,4 Teiler |

Rothermel gratulierte den frisch gekürten Königen und wünschte Ihnen eine gute Amtszeit mit schönem Wetter bei den Festumzügen.

Ernennung zum Ehrenschützenmeister

Ebenfalls erstmalig in diesem Jahrtausend war die Ernennung eines Ehrenschützenmeisters. Wolfgang Heinold wurde von der Versammlung zum Ehrenschützenmeister in Verbindung mit der Ehrenmitgliedschaft ernannt. Damit wird seine Jahrzehnte lange ehrenamtliche Tätigkeit als Schützenmeister und Sportleiter gewürdigt.

*Text und Fotos: Heinz Wagner
Schriftführer*



v.l.: Jonathan Bader, Leonie Yarde, Jugendkönig Jaron Maierbacher, Schützenkönigin Hanna Müller, Hans Hailer, Georg Stetter



v.l.: Jugendkönig Jaron Maierbacher und Schützenkönigin Hanna Müller



v.l.: 1.SM Stefan Rothermel und Ehrenschützenmeister Wolfgang Heinold.



Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr bei der Jahreshauptversammlung des Kleintierzuchtvereins Obergünzburg

Am 23. März 2025 fand im Gasthaus Schwan die jährliche Jahreshauptversammlung des KLZV Obergünzburg statt. Bei der gut besuchten Veranstaltung konnte auf viele Vereinsaktivitäten 2024 zurückgeblickt werden. Neben einem gut besuchten Osterkleintiermarkt fanden auch 8 Monatsmärkte statt. Zusammen wurde bei schönstem Wetter ein Ausflug auf die Insel Mainau unternommen. Auf der Insel waren nicht nur die schöne Flora und Fauna zu sehen sondern auch die neuen Vereins T-Shirts im hellen grün. Beim Metzgerwirt in Weitnau lies man den Tag zünftig ausklingen.

Mit einer Tour in den Skylinepark wurde erstmals seit langem wieder etwas für die Jugend getan. Nach einem Grillabend und der Weihnachtsfeier fand am 2. Weihnachtfeiertag unser Weihnachtskleintiermarkt statt. Erstmals seit Corona und der Beschränkung wegen der Vogelgrippe mit einem Geflügel- und Zubehörhändler.

Tag der offenen Tür 2024

Unser Höhepunkt im Vereinsjahr war im Juni unser „Tag der offenen Tür“. In der schön geschmückten Halle stellten alle Vereinsmitglieder ihre Tiere zur Schau. Zu sehen gab es Hühner, Enten, Tauben, Ziervögel, Kaninchen und Meerschweine. Bei schönstem Wetter war für Jung und Alt etwas geboten: das Starten von Hochzeitstauben, ein Kaninchenstreichelgehege, Eselstreicheln vom Allingerhof, ein Quiz und eine Hüpfburg. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben, die Gärtnerei Hartmann für den Blumenschmuck, dem Bürgermeister Lars Leveringhaus für die Schirmherrschaft und natürlich unsere Vereinsmitglieder für ihren Einsatz. Es war ein sehr gelungener Tag.

Ehrungen

Bei Kreis-, Bezirks- und Landesausstellungen stellen einige Mitglieder ihre Tiere sehr erfolgreich aus. Aus diesen Ergebnissen wur-



Hintere Reihe von links nach rechts: Richard Lang (zurückgetreterener 1. Vorstand, nun Beisitzer), Maurus Hans (Hallenwart), Christian Hafenmayer (1. Kassier), Alfred Stöhr (2. Vorstand), Smilla Braun (2. Kassier), Emil Wetzler (Zuchtwart Kaninchen), Dominik Höbel und Martin Straub (im grünen Vereinsshirt zusammen 1. Vorstand), Ute Straub (2. Schriftführerin), Barbara Beckert (1. Schriftführerin), nicht auf dem Bild Thomas Hengeler (Zuchtwart Kaninchen); Foto: Smilla Braun

den die Vereinsmeister in den Kategorien Geflügel, Kaninchen und Jugend ermittelt und zur Jahreshauptversammlung mit einem Preis ausgezeichnet.

Geehrt wurden auch 2 Mitglieder für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit. Die Ehrenmitgliedschaft erhielten 12 Mitglieder mit über 50 Jahren im Verein.

Vorstandswahlen

Im letzten Teil der Versammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. 4 Mitglieder schieden aus der Vorstandschaft aus. Noch einmal ein großes Dankeschön für ihre geleisteten Dienste und die investierte Zeit.

Dank auch an alle Helfer für ihre Arbeitseinsätze und das Engagement im Verein.

Jahresversammlung D' Obermindeltaler Schützen Willofs

40 Schützinnen und Schützen konnte Schützenmeister Robert Bräckle zur Jahresversammlung begrüßen. Ein besonderer Gruß ging an Ehrenschützenmeister Helmut Immerz und den 1. Gauschützenmeister Herbert Kelz, der im weiteren Verlauf der Versammlung Ehrungen im Namen des BSSB vornahm. Helmut Immerz wurde die Goldene Ehrennadel für besondere Verdienste für das Schützenwesen vom DSB verliehen.

Zukunft der Schießanlage

Nach den Berichten von Schriftführer, Sportleiter und dem Kassenbericht blickte Schützenmeister Robert Bräckle auf das vergangene Jahr zurück. Nun stand noch ein besonderer Punkt auf der Tagesordnung: Wie wird mit Blick in die Zukunft mit der bestehenden Schießanlage verfahren. Eigentlich noch in gutem Zustand, sind die elektrischen Seilzuganlagen nach 25 Jahren in die Tage gekommen und nach heutiger Sicht veraltet. Die Zukunft liegt hier bei den zwischenzeitlich schon in zahlreichen Schützenheimen vorhandenen elektroni-

Bei unseren Monatsversammlungen werden in Zukunft auch Tierbesprechungen durchgeführt.

Heuer findet wieder an Ostermontag der Osterkleintiermarkt mit Händlern statt.

Da wir in Zukunft unser Augenmerk mehr auf den Nachwuchs legen wollen, organisieren wir für Sonntag, den 14. September eine öffentliche Geflügeljungtierschau. Hier stellen die Jungzüchter aus dem Kreis Allgäu sowie die Züchter aus Lechbruck und dem KLZV Obergünzburg ihre Jungtiere zur Bewertung aus.

Unser Fazit: So abwechslungsreich wie das letzte Jahr endete sollte es in Zukunft weitergehen.

Martin Straub

schen Schießstände. Solch eine Neuan-schaffung bringt natürlich eine erhebliche Finanzielle Belastung für den Verein mit sich, aber in schießsportlicher Hinsicht wird es künftig keinen Weg daran vorbei geben, ein Beispiel dafür ist die Tatsache, dass das neue Jugendturnier des Gau-es Kfb.-MOD künftig nur noch in Vereinen ausgetragen werden kann, die über solche verfügen.

Neue Mitgleidbeiträge

Voraussetzung, um die Finanzielle Last für den Verein Tragen zu können, ist es bestehende Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen zu können. Hierfür ist es zwingend notwendig den jährlichen Mitgliedsbeitrag in erforderlichem Maß zu erhöhen, was bedeutet, dass der derzeitige Mitgliedsbeitrag der Schützen- und Juniorenklasse von derzeit 32 Euro auf 50 Euro angehoben werden muss. Die Versammlung beschließt hierzu mit einer Enthaltung die folgenden neuen Mitgliedsbeiträge: Schützen und Junioren 50 Euro, Jugend und Zweitmitglieder 25 Euro, Schüler 12 Euro.

Jürgen Kaderschabek



Gedächtnisschießen Zu Ehren von Thomas Wagner

Zum Gedenken an unseren verstorbenen Ehrenschiützenmeister hatte Familie Wagner 2024 eine prächtige Schützenscheibe gestiftet, die künftig jährlich aufs beste

Blatt'1 ausgeschossen wird. Gewinner des 2. Thomas-Wagner-Gedächtnisschiessens war Alois Fleischhut mit einem 7,7 Teiler.

Jürgen Kaderschabek



Links: Rosemarie Wagner, Rechts: Richard Wagner, Mitte: Gewinner Alois Fleischhut. Foto: Jürgen Kaderschabek

Schützenverein Andreas Hofer Heissen ehrt langjährige Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 28. März 2025 trafen sich die Schützenmitglieder von den Andreas Hofer Heissen Schützen in der Gaststätte Gfällmühle zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Unser Schützenmeister begrüßte alle und besonders unsere Ehrenmitglieder für das Kommen an diesem Abend und gedachten gleich im Anschluss unseren kürzlich verstorbenen Mitgliedern.

Leider Beitragserhöhung

Es gab einige Interessante Themen, wie die aktuellen Schießergebnisse von jung und alt. Leider auch von der Beitragserhöhung, die an diesem Abend einstimmig beschlossen wurde, da der Gau auch seine Beiträge

erhöht hat und nicht mehr vom Verein allein aufgefangen werden kann.

Aktives Vereinsleben

Es wurde noch von den letzten und neusten Aktivitäten unseres Vereinslebens berichtet. Unsere Jugendleiter/innen lobten unsere Schützenjugend sehr, da sie viel Ehrgeiz und Spaß am Schießen haben und der großartige Zusammenhalt und die Gaudi danach auch nicht zu kurz kommt. Nach den Berichten wurde noch bekannt gegeben, dass die neuen Vereinsjacken und T-Shirts da sind und im Anschluss ausgeteilt werden.

Ehrungen

Unser Vorstand und unser 1. Schützenmeister hatten danach die ehrenvolle Aufgabe unsere langjährigen Mitglieder des Schützenvereins zu ehren.

Für 50 Jahre

Angelika Endraß
Otto Hörmann
Rainer Zwergner
Alois Schindele

Lydia Bufler
Arthur Hummel
Alois Bufler

Für 40 Jahre

Heidi Binzer

Lucia Hörmann

Text und Foto: Birgit Reitebuch



Schach für Kinder und Jugendliche



Matt in 3 Zügen:

Weiß: Die Bauern a2, b3, e3, f2, g2 und h2. Die weißen Türme auf d1 und f1, die weiße Dame auf b2 und der weiße König steht auf g1.

Schwarz: Die Bauern a6, b7, d5, f7, g7 und h6. Der schwarze Läufer auf e4, der schwarze Turm auf e5, die schwarze Dame auf f5 und der schwarze König steht auf g8.

Du bist mit Schwarz am Zug. Du kannst mit drei Zügen den weißen König Schachmatt setzen. Die Auflösung zu diesem Schachrätsel findest du in der nächsten Ausgabe vom Marktblatt.



Der Schachclub Obergünzburg bietet Kinder ab 7 Jahre und Jugendliche, die Spaß am Schachspiel haben oder es lernen wollen Schachkurse und Schachturniere an. Die ersten 3 Monate kostenlos und unverbindlich. Wenn dir das Schachspielen gefällt, können Kinder bis 13 Jahre für 10,00 Euro im Jahr Mitglied im Schachclub werden. Ab 14 Jahre ist der Jahresbeitrag bei 15,00 Euro.

Wir treffen uns jeden zweiten Samstag im AKKU-Treff in Obergünzburg, Eingang

Poststraße, von 13:15 Uhr bis 15:15 Uhr. Die nächsten Termine sind: 26. April, 10. und 24. Mai 2025.

Die weiteren Termine kannst du im Internet nachschauen unter: <https://www.scoberguenzburg.de/termine/index.php?selTerminart=4>. Die Jugendleiter Philip und Moritz freuen sich auf euer kommen.

*Text und Grafik: Martin Taufratshofer
Schriftführer Schachclub Obergünzburg*



TSV NEWS
OBERGÜNZBURG



Mannschaftspokal beim 32. Int. Obergünzburger Schwimmfest gewonnen

Zum 32. Internationalen Obergünzburger Schwimmfest lud der TSV schwimmsporttreibende Vereine ins Obergünzburger Hallenbad ein. Dieser Einladung folgten insgesamt 19 Vereine aus ganz Schwaben, Oberbayern, Baden-Württemberg und aus Reutte in Tirol.

280 aktive Schwimmer

Mit 280 aktiven Schwimmerinnen und Schwimmern, 25 Kampfrichtern, ca. 50 Trainern, mehr als 30 Helfern der Schwimmabteilung sowie vielen Eltern und Gästen war die Wettkampfstätte mehr als voll. Da aber die angebaute Turnhalle als Aufenthalts- und Erholungsraum für die Aktiven genutzt werden konnte, war diese Veranstaltung reibungslos durchführbar.

Beste Vorbereitung

Solch eine Großveranstaltung gelingt aber nur, wenn sie bis ins Detail von erfahrenen Organisatoren vorbereitet ist. Dies gelang

den drei Hauptverantwortlichen Manfred Swetlik, Winfried Hörberg und Bernhard Meyer und so konnte toller und sportlich hochkarätiger Schwimmsport geboten werden. Unterstützung fanden die drei Organisatoren in den erfahrenen Schiedsrichtern Peter Hämmerle aus Lindau und Rudi Fleschhut aus Steibis sowie den beiden Startern Wilfried Fuchs aus Lindau und Wolfgang Baiter aus Augsburg, die zusammen mit weiteren 20 Kampfrichtern die 1147 Einzelstarts in ca. 300 Läufen und einer Wettkampfdauer von neun Stunden entspannt aber dennoch korrekt durchzogen. Neben den 50 und 100 Meter Strecken über alle Schwimmlagen sowie 200 Meter Freistil und 200 Meter Lagen gab es eine 8 mal 50 Meter Lagen-mixed-Staffel, zu der zehn Mannschaften gemeldet haben. Die erstplatzierte Staffel wurde der TSV Marktoberdorf vor dem TSV Lindau, dem SB Delphin Augsburg und dem Gastgeber TSV Obergünzburg. Die Entscheidung war

spannend, denn es wurde um jedes Zehntel gekämpft und die Staffelwechsel aufs Äußerste ausgereizt.

46 Medaillen für den TSV

Für den TSV Obergünzburg gingen insgesamt 29 Aktive zu insgesamt 129 Einzelstarts und zwei Staffelmannschaften ins Wasser. Insgesamt konnten 46 Medaillen aus den Jahrgangs- bzw. Jugendwertungen gewonnen werden, 11 Gold-, 19 Silber- und 16 Bronzemedailles. Mit Goldmedaillen wurden ausgezeichnet: Roland Böhm über 50 m Brust, Thomas Böhm über 50 m Rücken, Ferdinand Havelka über 200 m Freistil, Adrian Hög über 200 m Freistil, Sophie Hörberg über 100 m Schmetterling, Emilia Hornung über 100 m Brust und 200 m Lagen, Alexander Lemke über 50 m Freistil und 100 m Rücken, Johanna Mayrhans über 200 m Lagen sowie Carolina von

Ohlen über 50 m Brust. Silber- oder Bronzemedailles, auf denen die Athletennamen, die erreichten Zeiten und die Platzierungen aufgedruckt wurden, konnten zusätzlich aus Obergünzburg Sarah Brack, Moritz Hartmann, Valerie Hartmann, Bastian Hofmann, Luca Ohneberg, Liam Patrocinio, Sophia Sahin, Franziska Stumpner, sowie Veronika Svetlik erzielen.

Wertvolle Mannschaftspunkte

Da bis Platz zehn in den Wertungsklassen Punkte für die Mannschaftswertung vergeben wurden, war die Leistung der weiteren Platzierungen aus Obergünzburger Sicht sehr wertvoll. Diese Mannschaftspunkte wurden von Luisa Augsten, Annika Häring, Julia Kalweit, Selina und Sofia Kral, Kilian Leins, Fabio Ohneberg, Tim Pantele, Mirjam Pfaudler sowie Manfred Svetlik fleißig und mit ausgezeichneten Zeiten gesammelt.



Ein perfekter Staffelwechsel des TSV Obergünzburg von der Brustschwimmerin Emilia Hornung (vorne im Wasser) auf die Schmetterlingsschwimmerin Veronika Svetlik (in der Flugphase). Der TSV Obergünzburg landete bei dieser Staffel auf dem vierten Platz. Foto: Winfried Hörberg



Höhepunkt im Finale

Ein weiterer Höhepunkt war das Finale über 50 Meter Freistil, das am späten Nachmittag in einem Frauen- und einem Herrenlauf ausgeschwommen wurde. Am Vormittag fanden hierzu bei den Frauen 29 und bei den Herren 22 Vorläufe statt, in denen die vier zeitschnellsten Frauen und Männer wurden, die dann im Finale startberechtigt waren. Die beiden Finalläufe wurden von den Zuschauern, Aktiven und Mannschaftskollegen lautsark angefeuert und dies führte auch zu besonders schnellen Siegerzeiten. Das Finale der Frauen konnte Katharina Dorner von der TG Biberach in 27,26 Sekunden vor Lotta Forster vom TSV Marktoberdorf in 28,32 Sekunden, Jana Durawa (TG Biberach) in 28,75 Sekunden und Elizaveta Demidik (TSV Marktoberdorf) in 28,84 Sekunden gewinnen. Bei den Herren siegte Simon Stengel (TSV Friedberg) in 24,85 Sekunden vor seinem Vereinskollegen Michael Bitzl in 24,91 Sekunden, Maximilian Kausler (TSV Marktoberdorf) in 25,23 Sekunden und Quirin Rohm (Post SV Weilheim) in 27,05 Sekunden. Gleich im Anschluss an die Finals erhielten die Topathleten des Tages die ausgelobten Siegprämien vom Vorstand des TSV Obergünzburg, Harald Vogler und dem Abteilungsleiter Schwimmen, Manfred Swetlik überreicht.

Erster Platz für den TSV

Bereits 15 Minuten nach Ende des Wettkampfes konnte in der Eingangshalle des Bades vor den gespannten Mannschaften die Siegerehrung der Mannschaftswertung stattfinden. Auf dem dritten Platz landete mit 636 Punkten das Schwimmteam Neusäß, den zweiten Platz belegte der TV Kempten mit 639 Punkten und den größten der drei Pokale konnte der TSV Obergünzburg bei seinem Heimwettkampf als Mannschaftssieger mit 738 Punkten gewinnen. Dies war die Bestätigung für fleißiges Training aller Obergünzburger Schwimmer, die um jedes Zehntel und jeden Punkt mannschaftsdienlich gekämpft haben.

Eine gelungene Veranstaltung

Neben den schwimmerischen Leistungen war auch der Imbissverkauf unter der Leitung von Steffi Knauer mit Unterstützung einiger Schwimmereltern ein großer Erfolg und rundete die gesamte Veranstaltung für alle Gäste und einheimischen Schwimmerinnen und Schwimmer zu einer gelungenen Veranstaltung ab. Zufrieden und glücklich reisten die Gastvereine ab und versprachen im nächsten Jahr, zum 33. internationalen Obergünzburger Schwimmfest, wieder an den Start gehen zu wollen.

Bernhard Meyer

47 Medaillen bei den Regionalen Bestenkämpfen Süd

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg nahmen mit 14 Aktiven an den Regionalen Bestenkämpfen Süd des Schwimmbezirkes Schwaben in der Lindauer Therme teil. Bei diesem Wettkampf wird das Programm der anstehenden Schwäbischen Meisterschaften geschwommen und ermöglicht die erforderlichen Pflichtzeiten zu erreichen. Gut vorbereitet fuhr die Mannschaft betreut von Trainer Winfried Hörberg an den Bodensee.

Reichliche Ausbeute

Die Ausbeute war reichlich, denn bei insgesamt 76 Einzelstarts konnten insgesamt 47 Medaillen in den Jahrgangswertungen gewonnen werden, zwölf Goldmedaillen, 24 Silbermedaillen und elf Bronzemedailen. Der erfolgreichste Medaillengewinner war diesmal Lian Bravo Rodriguez (Jahrgang 2015) mit fünf Goldmedaillen über 100, 200 und 400 Meter Freistil sowie 100 und

200 Meter Rücken. Silber bekam er noch über 100 Meter Brust. Lian trainiert zusätzlich zum Heimtraining in Obergünzburg noch mit dem Bezirkskader in Augsburg. Carolina von Ohlen (2011) konnte drei Goldmedaillen über 100 Meter Schmetterling, 200 Meter Freistil und 200 Meter Lagen an Land ziehen. Zudem sicherte sie sich noch drei Silbermedaillen über 100 und 200 Meter Brust sowie 100 Meter Freistil. Mit zwei Goldmedaillen wurde Felix Hartmann (2013) über 100 und 200 Meter Rücken ausgezeichnet. Zudem wurde er Zweiter über 100 Meter Freistil und Dritter über 100 Meter Schmetterling und 200 Meter Freistil. Ebenso mit Gold wurde Veronika Swetlik (2006) über die 200 Lagenstrecke geehrt. Ihre anderen Starts über 100 und 200 Meter Rücken, 100 und 200 Meter Freistil sowie 100 Meter Schmetterling beendete sie jeweils auf dem Silberrang. Moritz Hartmann (2010) konnte ebenso eine Goldmedaille über 100 Meter Rücken gewinnen sowie zwei Bronzeme-

daillen über 100 Meter Freistil und 200 Meter Lagen. Als Medaillengewinner wurden ebenso Luisa Augsten (2015), Roland Böhm (2015), Sarah Brack (2014), Valerie Hartmann (2015), Sophie Hörberg (2014), Emilia Hornung (2012), Julia Kalweit (2013) und Alexander Lemke (2015) aufs Siegerpodest gerufen. Diesmal ohne Edelmetall aber mit hervorragenden Bestzeiten blieb Thomas Böhm (2012). Die Regionalen Bestenkämpfe Süd wurden vom Obergünzburger Schiedsrichter Bernhard Meyer geleitet, der bei seinen eigenen Aktiven nichts zu beanstanden hatte.

Vorbereitung aufs Schwimmfest

Nun steht das 32. Internationale Obergünzburger Schwimmfest im heimischen Hallenbad am Samstag, 5. April bevor. Es haben insgesamt 19 Schwimmsportvereine aus Österreich, Bayern und Baden-Württemberg gemeldet. Etwa 280 Teilnehmer treten zu 1147 Einzelstarts und 10 Staffeln an. Zuschauer sind herzlich eingeladen



Die Schwimm Mannschaft des TSV Obergünzburg trat bei den Regionalen Bestenkämpfen Süd unter der Leitung von Trainer Winfried Hörberg (rechts hinten) und dem Schiedsrichter Bernhard Meyer (hinten links) als starkes Team mit neuer Vereinsflag auf. Foto: Frank Bernhart



diesem Spektakel aus Nachwuchs- und Spitzensport beizuwohnen. Wettkampfbeginn ist um 9 Uhr, das Wettkampfbende und damit die Siegerehrung für die Mannschaftspokale wird um 19 Uhr sein. Diese Veranstaltung lässt sich nur durch die Hilfe vieler fleißiger, ehrenamtlicher Helfer

durchführen, die die Abteilungsleitung um Manfred Swetlik und Winfried Hörberg unterstützen. Natürlich erhoffen sich die 29 Aktiven des TSV Obergünzburg einen der drei Mannschaftspokale am Ende der Veranstaltung in Empfang nehmen zu können!

Bernhard Meyer

Tennisabteilung wählt neuen Vorstand

Die Tennisabteilung des TSV Obergünzburg hat auf ihrer Jahreshauptversammlung eine neue Vorstandschaft gewählt. Nach 17 Jahren Vereinsaktivität haben drei Vorstandsmitglieder ihre Posten aufgegeben. Joachim Sattler (1. Vorstand), Helmut Fackler (2. Vorstand) und Reinhard Hamberger (Sportwart) blicken positiv auf ihre langjährige Tätigkeit in der Abteilung zurück.

Dank und Präsenten

Auf der Jahreshauptversammlung dankten ihnen die Mitglieder für ihr Engagement und überreichten Präsenten als Anerkennung ihrer Dienste. Die Versammlung eröffnete Joachim Sattler mit seinem Bericht als ersten Vorstand. Dabei lobte er den reibungslosen Ablauf beim Eröffnen und Schließen der Tennisplätze im letzten Jahr.



Neue Mitglieder gesucht

Außerdem ging er auf die weiterhin leider geringe Mitgliederzahl ein. Gerade im Bereich der Kinder und Jugend müssen neue Mitglieder gewonnen werden. Das stellt eine große Herausforderung für die neu gewählte Vorstandschaft dar. Im Anschluss folgte der sportliche Rückblick durch Reinhard Hamberger.

Positive Ergebnisse

Positiv blickte er auf die hohe Teilnehmerzahl bei den Vereinsmeisterschaften zurück. Auch das Abschneiden der beiden Herrenmannschaften in der Punktrunde konnte sich mit einer Endplatzierung im Mittelfeld der Tabelle sehen lassen. Bei seinem Ausblick auf die kommende Saison hob er hervor, dass bei den Herren dieses Jahr ein Derby gegen den TSV Günzach ansteht. Kassier Stefan Bischof ging in seinem Kassenbericht auf die finanzielle Lage der Abteilung ein und dankte dem TSV Hauptverein für seine großzügige Unterstützung. Kassenprüfer Josef Mayer konnte die Entlastung der Vorstandschaft vorschlagen, welcher die Anwesenden folgten.

Neuwahlen

Als Hauptpunkt dieser Jahreshauptversammlung standen Neuwahlen auf dem

Programm. Einstimmig wurde die neue Vorstandschaft wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender Arnold Buchmaier, 2. Vorsitzende Nicole Eppe, Kassier Stefan Bischof, Schriftführer Marco Notz, Sportwart Alexander Fackler, Jugendwart Christoph Rottach, Beisitzer Jörg Althaler und Alexander Wolf. Der neue Vorstand Arnold Buchmaier dankte den ausgeschiedenen Mitglieder für ihr Engagement, stellte den Zeitplan für die kommende Saison vor und erklärte als ein wichtiges Ziel innerhalb der Abteilung „mehr Miteinander“ auf und neben dem Platz sowie der Gewinn neuer Mitglieder.

Erhöhung der Arbeitsstunden

Auf Vorschlag der neuen Vorstandschaft wurde einstimmig für eine Erhöhung der Arbeitsstunden von fünf auf sechs aller Mitglieder zwischen 18 und 65 Jahren gestimmt um die vielen Tätigkeiten auf der Tennisanlage bewerkstelligen zu können. Zudem wurde angeregt, zeitnah wieder eine Jugendmannschaft für die Punktspielrunde zu melden. Arnold Buchmaier dankte abschließend allen Mitgliedern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen, ihr Erscheinen und beendete die Versammlung.

Nicole Eppe

Neuwahlen beim BUND Naturschutz Obergünzburg

Am 19. März 2025 fand die Jahreshauptversammlung der BUND Naturschutz Ortsgruppe Obergünzburg statt, bei der auch Neuwahlen auf der Tagesordnung standen.

Interessanter Jahresrückblick

Die 1. Vorsitzende Rosmarie Mair blickte mit einem reich bebilderten Vortrag zunächst auf das vergangene Jahr zurück. Viele ehrenamtliche Stunden wurden von den

Naturfreunden für die Pflege der drei eigenen und der sechs gepachteten Biotope und für den Amphibienschutz geleistet. Ein voller Erfolg war die wieder durchgeführte Pflanzentauschbörse im Frühling, die BayernTourNatur-Wanderung ins Valleroyal und der Besuch im Obstgarten des Pomologen Anton Klaus. Eine treue Kundschaft haben die feinen Marktsuppen beim Bioherbstmarkt und das Angebot der heimi-



schen Christbäume aus Waldpflege. Die Kindergruppe Waldindianer war auch 2025 unter der Leitung von Daniela Fries und unterstützt von Judith Rauch und Regina Heindel wieder 8 x draußen unterwegs.

Neuwahlen

Bei den Neuwahlen wurde die Vorstandschaft bestätigt: Rosmarie Mair als 1. Vorsitzende, Albrecht Dörr als 2. Vorsitzender, Albert Staffen als Kassier und Agnes Oberhofer als Schriftführerin. Neu in den Vorstand gewählt wurden die beiden Beisitzerinnen Daniela Fries und Judith Rauch.

Ausblick 2025

Am 26.04.2025 können ab 14 Uhr wieder Pflanzen getauscht werden in Immenthal (mit Kaffee und Kuchen) und am Freitag, den 06. Juni 2025 sammelt Lucia Schindele ab 15 Uhr mit den Teilnehmern am Heilpflanzen-Workshop erst Wildkräu-

ter (natürlich keine geschützten oder seltenen Pflanzen!) und stellt daraus ein Heilöl und eine Heilsalbe her (Anmeldung unter l.schindele@gmx.de). Die Pflanzung einer Naturhecke ist – neben den Mäharbeiten – auf einem der eigenen Grundstücke für Herbst geplant, Helfer sind herzlich willkommen. Am 11.10.2025 (Ausweichtermin: 25.10.) packen die Kinder- und Familiengruppen von Wasserwacht, Alpenverein und BUND Naturschutz wieder gemeinsam bei der Günzreinigung an. Und am Abend des 11.10.2025 gibt's dann was zu feiern: das 40-jährige Bestehen der BUND Ortsgruppe Obergünzburg. Fest zum Jahresprogramm gehören der Suppenverkauf am Bioherbstmarkt 18.10.2025 und als Abschluss des Jahres der Christbaumverkauf am 19.12.2025.

Text und Foto: Rosmarie Mair



v.l.n.r. Albrecht Dörr, Judith Rauch, Rosmarie Mair, Albert Staffen (auf dem Bild fehlen Daniela Fries und Agnes Oberhofer)

OSTERMARKT

21.04.2025 6 bis 12 Uhr

KLZV B278 Obergünzburg
(Ausstellungshalle)

Mit Verkaufsstand GEFLÜGELHÄNDLER
MARKUS SCHMID



**Verkauf von Geflügel, Tauben, Ziervögeln,
Kaninchen und Meerschweinchen**

*Es darf ausschließlich Geflügel
aus dem Landkreis Ostallgäu
oder unmittelbar angrenzenden
Land- und Stadtkreisen
aufgetrieben werden!*



Bitte beachten Sie die Auftriebsbedingungen, siehe Homepage!
(www.kleintierzuchtverein-oberguenzburg.de)

Emmausgang der Kolpingsfamilie

Am Ostermontag, 21. April 2025

findet der traditionelle Emmausgang der Kolpingsfamilie statt. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr am Verkündhaus. Ziel ist die

Kapelle in Eschers. Im Anschluss laden wir zu gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in das Verkündhaus ein.

Kolpingsfamilie Obergünzburg



Pflanzentauschbörse mit Kaffee, Tee und Kuchen

Lieben Sie es auch, wenn es grünt und blüht im Garten, auf dem Balkon oder im Haus? Gärtnern Sie gern? Wollen Sie Ihr eigenes Gemüse im Sommer ernten? Dann haben Sie vielleicht Gemüsepflanzen vorgezogen und nun zu viele Setzlinge oder zu wenige, weil die Samen nicht aufgegangen sind. Oder Sie haben Stauden aus dem Garten oder Ableger von Zimmerpflanzen übrig, die sich stark vermehrt haben. All das ist zu schade für den Kompost oder die Biotonne. Deshalb laden wir ein zum Pflanzentausch am

Samstag, den 26. April 2025

von 14.00–17.00 Uhr bei Familie Bauer (Grüntenstr. 26, Immenthal) mit geselligem Beisammensein. Es gibt Kaffee, Tee, Saft und Kuchen. Parkmöglichkeit gibt es am Haus der Gemeinschaft. Bitte die Namen der Pflanzen auf Blumentöpfen, Steckern, Bänderolen o.ä. vermerken. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

BUND Naturschutz Obergünzburg

Konzert von Chorombo & Al Dente

An diesem Abend können Sie sich gleich auf zwei musikalische Highlights freuen. Zu hören gibt es am

Samstag, den 26. April 2025

um 20.00 Uhr im Hirschaal Obergünzburg die Band Chorombo aus Unterthingau und der a-capella Chor Al Dente aus Leuterschach.

Musikgruppe Chorombo

Unter das Motto „weltmusikalische Glücksmomente“ hat die Musikgruppe Chorombo ihr neues Programm gestellt. Ihre Musik ist musikalischer Wertstoff aus aller Welt, mit Liebe und Leidenschaft handgearbeitet, unfiltriert, ohne Einsatz von Konservierungsstoffen, Geschmacksverstärkern und Kunstdünger! Leider nicht vegan oder vegetarisch, denn sie sind mit Herzblut dabei! Die Inter-

Foto: Peter Roth



VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

pretation der Melodien unserer Welt, gefühlvoll und mitreißend, das ist die Leidenschaft der Musiker von Chorombo – das sind: Petra Bader Kontrabass + diverse Flöten; Peter Decker, Gitarre; Martina Grashaus, Geige; Toni Specht, Akkordeon; Andreas Thorand, Geige; Doris Trautner, Harfe. Weitere Info unter www.chorombo.de.

Chor Al Dente

Ebenso können Sie an diesem Abend den Leuterschacher a-capella Chor Al Dente mit ihrem Programm „so, oder so“ genießen. Al Dente, das sind 16 Stimmen – handverlesen aus dem Allgäu, mit einer Prise Franken, einem Hauch Niedersachsen und einer überraschenden Note Amerika. Dazu eine kräftige Portion Dialekt, der auf der Zunge zergeht und doch angenehm nachhallt.

Was dabei herauskommt? Ein musikalisches Menü, das mal würzig, mal süß, aber niemals fade daherkommt. Ob Pop oder Choral, ob samtweich oder knackig-kross – wir singen, was uns schmeckt, und garnieren jedes Stück mit einer ordentlichen Prise Ironie. Am Ende steht ein Konzert, das auf der Zunge zergeht, im Kopf bleibt und garantiert nicht im Magen liegt. al dente – servierfertig, mundgerecht und mit ordentlich Biss!

Veranstalter OIKOS e. V.

Vollständiges Programm und aktuelle Infos: www.oikos-oberguenzburg.de
Ort: Hirschaal Obergünzburg, Marktplatz 4
Eintritt: 20 €; Kartenvorbestellungen unter:
Telefon: AB 08377 405 98 26 oder 08372 1037 (Fam. Räder) oder per E-Mail: info@oikos-oberguenzburg.de



Foto: al dente

Stammtisch Tauschring

Der nächste Stammtisch findet am

Dienstag, den 29. April 2025

um 20.00 Uhr im Schulstüble (Gebäude Kirchplatz 2, Günzach, Seiteneingang im Keller) statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, wenn sie neugierig

sind! Kontakt: tauschring-guenztael-buero@freenet.de. Der nächste Termin findet am 27.05.2025 um 20.00 Uhr statt.



*Martina Sieker
Tauschring Günztael*



JAHRESKONZERT



**Posauenchor und
Akkordeonclub Günzach e. V.**
gemeinsam mit dem
Akkordeonorchester Wildpoldsried

**Samstag, 03. Mai 2025
um 19.30 Uhr**

im Gemeindesaal Günzach

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Eintritt frei -



Frühlingskonzert Posaunenchor und Akkordeonclub Günzach

Der Posaunenchor und der Akkordeonclub Günzach, diesjährig erstmalig in musikalischer Begleitung des Akkordeonorchesters Wildpoldsried, laden alle Musikbegeisterten ganz herzlich zum Frühlingskonzert am

Samstag, den 03. Mai 2025

um 19.30 Uhr in den Gemeindesaal im Gasthof Hirsch in Günzach ein. Für ein

abwechslungsreiches Konzert sorgen die Musikerinnen und Musiker der Vereine und freuen sich auf ihren Besuch. Für das leibliche Wohl sorgt Andreas Brenner mit seinem Team. Der Eintritt ist frei (freiwillige Spende).

*Posaunenchor und Akkordeonclub
Günzach*

24. Frühjahrskonzert des Blasorchesters Obergünzburg

Die Jugendkapelle des Blasorchesters Obergünzburg lädt am

Samstag, den 03. Mai 2025

alle Freunde der Blasmusik zum 24. Frühjahrskonzert in den „Hirschaal“ Obergünzburg ein. Für den neuen Dirigenten Christian Vetter ist es das erste Konzert unter seiner Leitung. Auf dem Programm stehen sowohl Werke der Konzert-, als auch der Unterhal-

tungsmusik. Bevor die Jugendkapelle die Bühne betritt wird das Vororchester „Dre-amteam“ unter der Leitung von Christine Heinle den Konzertabend eröffnen. Alle jungen Musikerinnen und Musiker freuen sich, viele Zuhörer begrüßen zu dürfen. Der Konzertabend beginnt um 19.30 Uhr, Saaleinlass ist ab 18.45 Uhr. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden sind erwünscht.

Blasorchester Obergünzburg



Foto: Christine Heinle



Ökoregelung 5 – von der Theorie in die Praxis

Etwas Gutes für die Umwelt tun und dabei Geld verdienen? Während einer Flächenbegehung am

Mittwoch, den 07. Mai 2025

um 14.00 Uhr auf dem Grünland erklären Alexandra Baur und Markus Moser Schritt für Schritt die Beantragung der Förderung zur Ökoregelung 5. Die FAL-BY App wird

ausführlich besprochen und die wichtigsten Kennarten genau unter die Lupe genommen. Für alle Landwirt*innen und Personen mit landwirtschaftlichem Bezug. Treffpunkt: Ottobeuren, Parkplatz Sportwelt, Am Galgenberg 4. Kontakt und Infos: info@guenztal.de, www.guenztal.de.

Stiftung KulturLandschaft Günztal

Musikerstammtisch im Kulturcafé in Wildpoldsried

Die nächste Rock-Pop-Blues-Session und Offene Bühne findet am

Freitag, den 09. Mai 2025

ab 20.00 Uhr im Kulturcafé in Wildpoldsried statt. Die Band Moody Noize wird den Abend eröffnen und mit bekannten Rock-Klassikern und selber geschriebenen Songs starten. Angemeldet haben sich auch schon Steve&John, deren Repertoire vom harmonischen Folk oder Pop über Country bis zu Soul und Blues Klängen reicht.

Zeit zum Jammen

Danach gibts noch genug Zeit für weitere Musikerinnen und Musiker, Solokünstler und Bands zum Jammen. Verstärkeranlage und Techniker, sowie ein kleines Schlagzeug sind vorhanden. Instrumente müssen die Musiker selbst mitbringen. Musikbegeistertes Publikum ist natürlich ebenfalls herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, eine Spende bei der Hutsammlung ist freiwillig.

Kulturkreis Wildpoldsried

Jahreskonzert der Musikkapelle Willofs

Die Musikkapelle Willofs lädt recht herzlich zum Jahreskonzert am

Samstag, den 10. Mai 2025

ab 20.00 Uhr ins Bürgerhaus Willofs ein. Die Jungbläser aus Ebersbach und Willofs unter der Leitung von Laura Schreiegg werden den Konzertabend eröffnen. Anschließend wird die Jugendkapelle „W.E.R. spielt?!“ unter der neuen Leitung von Lena Heinle den weiteren Abend bestreiten. Im zweiten Konzertteil betritt dann die Musikkapelle Willofs mit ihrem Dirigenten Matthias Fendt die Konzertbühne. Auf dem Programm der Kapellen stehen sowohl moderne als auch traditionelle Werke. Alle Mitwirkenden

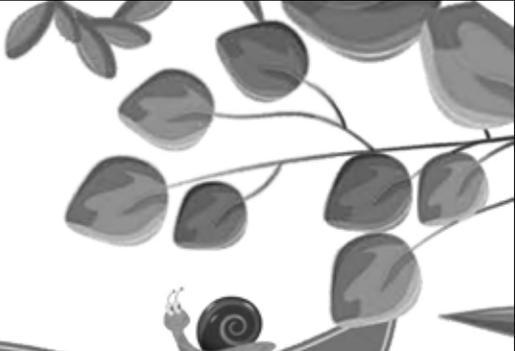
Musikerinnen und Musiker freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen einen unterhaltsamen Abend.

Musikkapelle Willofs





DIE WALDSCHNECKEN



FLOHMARKT

organisiert vom Elternbeirat des Waldkindergartens Obergünzburg

10. Mai 2025
Hagenmoos
10 - 15 Uhr

**Findet bei
jedem
Wetter statt!**

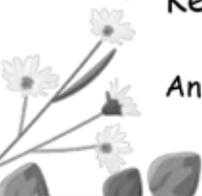


Kaffee
&
Kuchen

Kinderschminken
&
Schatz graben

Keine Standgebühr!

Anmeldung unter: flohmarkt.waldschnecken@gmx.de





Einladung zum Tag der offenen Tür beim Roten Kreuz

Wir laden Sie herzlich zum Tag der offenen Tür des Roten Kreuzes und der Wasserwacht in Obergünzburg ein!

- Datum: Samstag, den 10. Mai 2025

- Zeit: 11.00–15.00 Uhr

- Ort: Oberer Markt 29, 87634 Obergünzburg

Erleben Sie einen spannenden Tag voller interessanter Einblicke in unsere Arbeit. Es erwarten Sie:

- Führungen durch unsere Räumlichkeiten
- Informationen zu den verschiedenen Diensten und Angeboten des Roten Kreuzes und der Wasserwacht

- Mitmach-Aktionen für Groß und Klein
- Leckere Verpflegung und Getränke
- Segnung der Wache sowie der Einsatzfahrzeuge
- Musikalische Begleitung von der Blasorchester Obergünzburg
- Kinderhüpfburg und Kinderschminken

Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns und unsere Arbeit besser kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

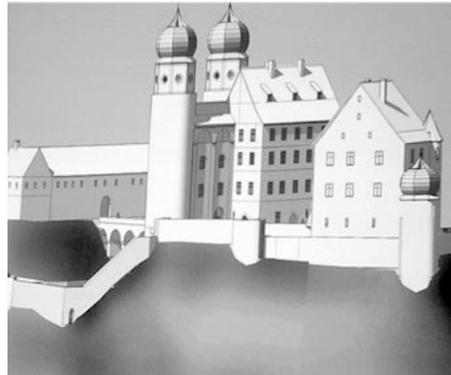
*Rotes Kreuz und Wasserwacht
Obergünzburg*

500 Jahre Bauernkrieg – Wanderung zum Schloss Liebenthann

Der Arbeitskreis Heimatkunde Obergünzburg führt am

Samstag, den 17. Mai 2025

eine Wanderung auf dem Fürstabt Weg zum Schloss Liebenthann durch. Johann Krempl und Boris Blum werden diese Wanderung mit Geschichten zum Schloss und zum Bauernkrieg 1525 begleiten. Festes Schuhwerk ist für diese kurze Wanderung vorteilhaft. Für Getränke und Imbiss ist gesorgt. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr an der Rösslewiese in Obergünzburg um Fahrgemeinschaften zu bilden.



Visualisierungsentwurf vom Schloss Liebenthann vor etwa 1700, von Roger Mayrock

Karl Fleschutz

Arbeitskreis Heimatkunde Obergünzburg

H-F-T Helferherz Günstach lädt zum jährlichen Ausflug in die Erzgruben Burgberg ein

Das Tüpfelchen auf dem i unseres Ausflugs in die Erzgruben Burgberg ist die Entdeckertour zu und in die historischen Stollen. Begleitet werden wir am

Samstag, den 17. Mai 2025

von einem Grubenfuhrer auf dieser Wanderung durch herrliche Natur. Höhepunkt unseres Ausflugs ist das „Einfahren“ (bergmännisch für „sich in den Stollen begeben“) in die historischen Stollen der Theresiengrube und Annagrube – natürlich gut geschützt und ausgerüstet mit Helm und Lampe. Die ca. 25m langen Stollenzugange führen in den originalen Abbaubereich, der zur damaligen Zeit fast nur in Handarbeit erfolgt ist. Dort erleben wir bei einer großen Entdeckertour die Erzgruben. Dafür solltet ihr wandertaugliches Schuhwerk und warme Kleidung tragen, denn im Stollen ist es mit 8-10°C doch etwas kühl!

Museumsdorf und Schmiedevorfuhrung

Weiter geht es mit einer spannenden Reise durch das Museumsdorf, die mit einer

Schmiedevorfuhrung endet. Um dem Tag einen besonderen Abschluss zu geben, kehren wir gemeinsam zu einem gemütlichen Beisammensein in den „Brauereigasthof Schäffler“ in Missen ein.

Weitere Infos

Der Unkostenbeitrag für Bus und Führung richtet sich nach Belegung des Busses, daher wird eine Anmeldegebühr von 40,00€ erhoben. Ein etwaiger überschuss wird direkt am Reisetag zururckerstattet. H-F-T Helferherz Günstach freut sich über eine große Anzahl von Anmeldungen, um Freude und Spaß gemeinsam zu genießen. Getränke haben wir ausreichend an Bord. Für die Brotzeit müsst ihr selbst sorgen.

- Abfahrt Obergünzburg Rosslewiege um 08.30 Uhr
- Abfahrt Günstach Bäckerei Seitz um 08.35 Uhr
- Anmeldung bitte bis zum 10.05.2025 bei Carola Feneberg-Fahrni, Günstach (Tel. 08372 / 9801933)

H-F-T Helferherz Günstach

Kolping-Maiandacht

Am Freitag, den 23. Mai 2025

findet um 19.15 Uhr die Kolping-Maiandacht in der Bergkirche statt. Wir freuen

uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Kolpingsfamilie Obergünzburg

Liederkranz gestaltet Maiandacht musikalisch

Der Männergesangsverein Liederkranz Obergünzburg gestaltet musikalisch die Maiandacht der Kolpingsfamilie Obergünzburg am

um 19.15 Uhr in der Bergkirche. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Männergesangsverein Liederkranz Obergünzburg

Freitag, den 23. Mai 2025



25 Jahre Kindergarten Sonnenschein – „Dieses Jubiläum wollen wir mit euch allen feiern“

In diesem Jahr feiern wir ein ganz besonderes Ereignis: Das 25-jährige Jubiläum unseres Kindergartens. Ein Vierteljahrhundert voller Lachen, strahlender Kinderaugen und unvergesslichen Momenten.

In den Räumen des ehemaligen Filialklosters der Franziskanerinnen von Kaufbeuren, welche 1857 bis 1996 dort lebten und wirkten, wurde im Jahr 2000, nach einem Umbau, der Kindergarten „Sonnenschein“ eingeweiht. Gestartet wurde die Einrichtung mit Platz für 50 Kinder. Heute finden weitere 50 Kinder in der ehemaligen Mädchenschule ihren Ort zum Wachsen.

Ein Ort, an dem sonnige Begegnungen selbstverständlich sind

In den 25 Jahren besuchten über 500 Kinder und deren Eltern diese vorschulische Einrichtung, deren Ziel es war und ist, gemäß seinem Namen „Sonnenschein“, einen Ort zu schaffen, an dem sich alle wohlfühlen können, sich geborgen und angenommen fühlen. Ein Ort, an dem sonnige Begegnungen selbstverständlich sind und dadurch ko-konstruktives und partizipatives Lernen möglich wird. Unser Fest, zu dem wir euch alle herzlich einladen, beginnt am

Sonntag, den 25. Mai 2025

um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Martinskirche. Anschließend bewegt

sich der Festumzug über den Marktplatz zum Kindergarten. Dort warten mehrere Foodtrucks auf alle hungrigen Gäste. Das Festprogramm umfasst Aktivitäten für Kinder, aber ebenso Spannendes für alle Erwachsenen. Feiert mit uns!

*Team des Kindergartens „Sonnenschein“
mit seinem Elternbeirat*



Jahreshauptversammlung TSV Ebersbach verschoben

Der TSV Ebersbach muss aus organisatorischen Gründen seine Jahreshauptversammlung vom Montag, den 28. April 2025 auf

Montag, den 20. Oktober 2025

verschieben. Bitte den Termin vormerken.

*Robert Schimpl
Schriftführer TSV Ebersbach*



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



25.04. In voller Blüte

2014 sorgt der fast 90-jährige Bernie Jordan für Schlagzeilen, als er heimlich sein Pflegeheim in Südengland verlässt, um am 70. Jahrestag des D-Day in der Normandie teilzunehmen. Seine lebensfrohe, aber gebrechliche Frau Rene versucht, das Verschwinden ihres Mannes möglichst lange geheim zu halten. „In voller Blüte“ ist ein sehr berührender Film überbelastende Kriegserinnerungen, über die Mühen des Alters, vor allem aber über eine tiefe Liebe und Seelenverwandtschaft. Grandios gespielt von Michael Caine und Glenda Jackson.

Tragikomödie, GB, 2023, FSK 12, 94 Minuten

09.05. Ihr Jahrhundert – Frauen erzählen Geschichte

Dokumentarfilm rund um 100 Jahre gelebte Emanzipation aus der Perspektive von fünf

inspirierenden Frauen aus der ganzen Welt.
Regie: Uli Gaulke

Dokumentation, Deutschland, 2024, FSK 12, 100 Minuten

23.05. Eine Million Minuten

Der Film erzählt die wahre Geschichte der Familie Küper. Vera (Karoline Herfurth) und Wolf (Tom Schilling) führen ein hektisches Leben zwischen Beruf & Familie. Als bei Tochter Nina eine motorische Störung diagnostiziert wird, gerät ihre Welt aus den Fugen. Diese Herausforderung erinnert Wolf an Ninas Wunsch von „einer Million Minuten“, die sie nur für die schönen Dinge im Leben nutzen möchte. Die Diagnose zwingt die Familie, sich neu zu orientieren und Prioritäten zu setzen.

Bestseller-Verfilmung, Biopic, Deutschland, 2024, FSK 0, 125 Minuten

Beginn jeweils um 19.30 Uhr Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabbereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen.

VERANSTALTUNGSKALENDER



20.04. Sonntag

20.00 Theater des TSV Ebersbach
Theaterstück „Rock’n’Roll im Abendrot“
Mehrzweckhalle Ebersbach

21.04. Montag

06.00 Kleintierzuchtverein Obergünzburg
Ostermarkt
Ausstellungshalle
Kaufbeurer Straße 14

21.04. Montag (Fortsetzung)

13.00 Kolpingsfamilie
Emmausgang
Treffpunkt: Verkündhaus

20.00 Theater des TSV Ebersbach
Theaterstück „Rock’n’Roll im Abendrot“
Mehrzweckhalle Ebersbach



23.04. Mittwoch

- 20.00 Theater des TSV Ebersbach
Theaterstück „Rock’n’Roll im
Abendrot“
Mehrzweckhalle Ebersbach

24.04. Donnerstag

- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!
- 15.30 Bayerisches Rotes Kreuz
Blutspende
Hirschaal Obergünzburg

25.04. Freitag

- 19.30 Kino: In voller Blüte
Kino im Alten Rathaus
- 20.00 Theater des TSV Ebersbach
Theaterstück „Rock’n’Roll im
Abendrot“; Mehrzweckhalle Ebersbach

26.04. Samstag

- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder; AKKU-Treff
- 14.00 BUND Naturschutz Obergünzburg
Pflanzentauschbörse
Familie Bauer, Immenthal
- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung
- 16.00 Kinderkino
Mama Muh und die große weite
Welt; Kino im Alten Rathaus
- 20.00 Theater des TSV Ebersbach
Theaterstück „Rock’n’Roll im
Abendrot“
Mehrzweckhalle Ebersbach
- 20.00 OIKOS
Konzert Chorombo & Al Dente
Hirschaal Obergünzburg

29.04. Dienstag

- 20.00 Tauschring Günztal
Stammtisch; Schulstüble Günzach

30.04. Mittwoch

- 19.00 Arbeitskreis Heimatkunde
Stammtisch; AKKU-Treff

01.05. Donnerstag

- 09.00 Veteranenverein Ebersbach
Wallfahrt nach Mussenhausen
Abfahrt am Autohaus Hörmann
- 09.30 Feuerwehr Ebersbach
Maibaumfest; Dorfplatz Ebersbach

03.05. Samstag

- 19.00 Kleintierzuchtverein Obergünzburg
Monatssitzung
Vereinsheim, Kaufbeurer Straße 14
- 19.30 Posaunenchor & Akkordeonclub
Günzach: Frühlingkonzert
Gasthof Hirsch Günzach
- 19.30 Jugendkapelle des Blesorchesters
Obergünzburg
Frühjahrskonzert
Hirschaal Obergünzburg

06.05. Dienstag

- 16.30 Bildungsberatung des Landkreises
Ostallgäu
Workshop „Resilienz – psychische
Widerstandsfähigkeit entwickeln“
Anmeldung: christine.hoch@lra-oal
bayern.de

07.05. Mittwoch

- 14.00 Stiftung KulturLandschaft Günztal
„Ökoregulation 5 – von der Theorie in
die Praxis“
Ottobeuren, Parkplatz Sportwelt, Am
Galgenberg 4

09.05. Freitag

- 19.30 Kino
Ihr Jahrhundert – Frauen erzählen
Geschichte
Kino im Alten Rathaus

VERANSTALTUNGSKALENDER

09.05. Freitag (Fortsetzung)

- 20.00 Kulturkreis Wildpoldsried
Musikerstammtisch
Kulturcafé in Wildpoldsried

10.05. Samstag

- 10.00 Elternbeirat des Waldkindergartens
Flohmarkt
Freibad Hagenmoos
- 11.00 Rotes Kreuz und Wasserwacht
Obergünzburg
Tag der offenen Tür
Oberer Markt 29, Obergünzburg
- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder
AKKU-Treff
- 20.00 Musikkapelle Willofs
Jahreskonzert
Bürgerhaus Willofs

15.05. Donnerstag

- 10.00 Fachstelle für Demenz und Pflege
Schwaben
Demenz Partner Schulung
Anmeldung: info@demenz-
pflege-schwaben.de

17.05. Samstag

- 08.30 H-F-T Helferherz Günzach
Ausflug in die Erzgruben Burgberg
Anmeldung unter 08372 / 9801933
- 13.00 Arbeitskreis Heimatkunde
Obergünzburg
Wanderung zum Schloss Liebenthann
Treffpunkt an der Rösslewiese

21.05. Mittwoch

- 20.00 BUND Naturschutz Obergünzburg
Monatsversammlung
AKKU-Treff

22.05. Donnerstag

- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!

23.05. Freitag

- 15.00 Team des Museums
Freitags in die Südsee: „Besuch aus
Südsee“
Südsee-Sammlung
- 16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Jungschar
Evangelisches Gemeindehaus
- 19.15 Kolpingsfamilie Obergünzburg
Maiandacht (mit musikalischer
Begleitung durch den Männer
gesangsverein Liederkranz
Obergünzburg)
Bergkirche
- 19.30 Kino
Eine Million Minuten
Kino im Alten Rathaus

24.05. Samstag

- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder
AKKU-Treff
- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung
- 16.00 Kinderkino:
Alles steht Kopf 2
Kino im Alten Rathaus

25.05. Sonntag

- 10.00 Kindergarten „Sonnenschein“ mit
Elternbeirat
Fest zum 25-jährigen Jubiläum
St. Martinskirche / Kindergarten
„Sonnenschein“

27.05. Dienstag

- 20.00 Tauschring Günztal
Stammtisch
Schulstübe Günzach

28.05. Mittwoch

- 19.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Monatsversammlung
AKKU-Treff

Fahrdienst

Aus organisatorischen Gründen übernimmt die Nachbarschaftshilfe Günztal den Fahrdienst. Bitte rufen Sie für die Planung frühzeitig an. Unter der Telefonnummer 0171 304 05 37 erfragen Sie bitte Näheres bei Frau Gudrun Rauch bzw. Katharina Dursun.

21.04. Montag

14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

23.04. Mittwoch

14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff

17.00 AKKU-Team
Teamsitzung
AKKU-Treff

29.04. Dienstag

09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff

14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

17.00 Netzwerk Generation 55plus
„Mit Kraft und Balance – Aktiv und
standfest mitten im Leben!“
Anmeldung: 08341 9002-0 oder
poststelle@aelf-kf.bayern.de

30.04. Mittwoch

14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff

17.00 Netzwerk Generation 55plus
„Männer ab 55 unter sich: Einfach,
lecker und ausgewogen kochen“
Anmeldung: 08341 9002-0 oder
poststelle@aelf-kf.bayern.de

04.05. Sonntag

14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

06.05. Dienstag

14.00 Frauentreff
Spielnachmittag
Verkündhaus

14.00 Aktive Senioren
Monatstreff
AKKU-Treff

14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

07.05. Mittwoch

14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff

14.00 Gasthof Gfällmühle
Senioren-Hoigate
Mitfahrgelegenheit 13.45 Uhr am
Dorfplatz Ebersbach

14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg

09.05. Freitag

16.00 Netzwerk Generation 55plus
„Kochen für den kleinen Haushalt:
Mit Kräutern und Gewürzen mehr
„Pepp“ ins Essen“
Anmeldung: 08341 9002-0 oder
poststelle@aelf-kf.bayern.de

13.05. Dienstag

09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff

14.30 Evangelische Gemeinde
Obergünzburg
Altclub
Evangelisches Gemeindehaus

13.05. Dienstag (Fortsetzung)

- 16.30 Netzwerk Generation 55plus
„Beweglich bleiben in jeder
Lebenslage – Ein Leben lang!“
Anmeldung: 08341 9002-0 oder
poststelle@aelf-kf.bayern.de

14.05. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff

18.05. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

20.05. Dienstag

- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

21.05. Mittwoch

- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg

21.05. Mittwoch (Fortsetzung)

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
gemeinsamem Singen
AKKU-Treff

27.05. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff
- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

28.05. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff
- 17.00 AKKU-Team
Teamsitzung
AKKU-Treff

Seniorenmittagstisch

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, **sich mindestens einen Tag vorher telefonisch bei den Wirten anzumelden.**

Den Mittagstisch gibt es von 12.00–14.00 Uhr. Das Essen kostet mit einem kleinen Getränk **9,00 €**.

Mi 07.05. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Do 08.05. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443

Mi 14.05. Restaurant Joy
Tel.: 929 05 90

Mi 21.05. Gateway to India
Tel.: 97 21 86

Mi 21.05. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Blickpunkt-Mittagstisch Günzach

Der Gasthof Hirsch in Günzach bietet in 14-tägigem Rhythmus ebenso einen speziellen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren an. Es gibt **ein Gericht** und der Preis liegt jetzt bei **9,50 €**. Sie können (auch ohne Reservierung) ab 11.30 Uhr zum Essen kommen.



BILDUNG UND KULTUR

■ Historisches Museum und Südsee-Sammlung

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 82 39
www.suedseesammlung.de

Donnerstag–Sonntag 14.00–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung;
Öffentliche Führung am vierten Samstag
im Monat um 15.00 Uhr

■ Volkshochschule Ostallgäu Mitte

Kapitän-Nauer-Str. 20,
87634 Obergünzburg
Tel.: 0800 664 52 56
www.vhs-oal-mitte.de

Dienstag 09.30–11.30 Uhr
Donnerstag 14.30–17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Bücherei Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 26 76
www.buecherei-oberguenzburg.de

Mittwoch & Freitag 17.00–18.30 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen geschlossen)

■ Gemeindearchiv Obergünzburg

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 83 47
archiv@oberguenzburg.de

Montag–Freitag 08.00–10.30 Uhr
Mittwoch 14.00–16.30 Uhr
(In den Schulferien geänderte Öffnungszeiten bzw.
nach telefonischer Vereinbarung)

SPORT UND VEREINE

■ Hallenbad Obergünzburg

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 13 17

Sommerbetrieb
Dienstag & Donnerstag 16.00–20.00 Uhr
(An Feiertagen und in den Sommerferie
Weihnachtsferien geschlossen.)

■ Geschäftsstelle TSV Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 93 85

Mittwoch von 07.05.2025
18.30–19.30 Uhr

■ Schützenverein Guntia e. V.

Pfarrweg 4, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 22 34
sv-guntia@t-online.de
www.schuetzenverein-guntia.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Jugendtraining:
Dienstag 18.30–20.00 Uhr
Freitag 18.30–19.30 Uhr
Training Erwachsene:
Dienstag ab 19.30 Uhr

■ FSG Obergünzburg

Kemptener Str. 44, 87634 Obergünzburg
info@fsg-oberguenzburg.de,
www.fsg-oberguenzburg.de
Besuchen Sie uns auf Facebook!

Feuer- und Bogenschützen :
Donnerstag 19.00–22.00 Uhr
Sonntag 09.00–12.00 Uhr
Jugend- und Anfängertraining:
Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

UMWELT

■ Wertstoffhöfe

Obergünzburg

Ronsberger Str. 7b, 87634 Obergünzburg

Montag, Mittwoch & Freitag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 09.00–13.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ebersbach

jeden 2. Mi. im Monat 14.30–16.30 Uhr

■ Kläranlage Obergünzburg

Kläranlagenweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 24 90

Mittwoch 15.00–18.00 Uhr
Freitag 15.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Die Grüngutanlage an der Kläranlage ist noch bis Samstag, den 13.12.2025 geöffnet.

■ Altpapier

Sammlung Obergünzburg

organisiert durch den TSV Obergünzburg, Abteilung Fußball,

Samstag, 26. April 2025
Samstag, 26. Juli 2025
Samstag, 25. Oktober 2025

Das Papier gebündelt bis 09.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand ablegen. Bitte keine Klebebänder/Drähte verwenden und keine Kartonagen

Annahme Ebersbach

organisiert durch den TSV Ebersbach

Samstag, 07. Juni 2025
Samstag, 02. August 2025
Samstag, 04. Oktober 2025

Das Papier kann von 09.00-11.00 Uhr an der Turnhalle in Ebersbach abgegeben werden. Kartonagen werden nicht angenommen.

■ Staatswald

Bayerische Staatsforsten / Forstbetrieb Ottobeuren / Forstrevier Obergünzburg

Revierleiterin Simone Simon
Forstweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 364

Mittwoch 10.00–12.00 Uhr

■ Privatwald

Amt für Ernährung / Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren / Forstrevier Kaufbeuren-West

Revierleiter Frank Kroll
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 90 02 14 80

Donnerstag 08.00–12.00 Uhr



FAMILIE UND SOZIALES

■ Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Kapitän-Nauer-Straße 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 28 74

www.alte-woag.de

Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–22.00 Uhr

■ AKKU-Treff – Begegnungsstätte für Generationen

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 84 00

Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag	14.00–17.00 Uhr

■ Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
Tel.: 0152 56 79 02 28

[www.brk-ostallgaeu.de/
familienstuetzpunkt-oberguenzburg](http://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg)

Montag	08.00–10.00 Uhr
Mittwoch	07.45–08.45 Uhr
Donnerstag	08.00–11.00 Uhr
(In den Schulferien hat das Büro geschlossen.)	

■ Kontaktstelle Demenz und Pflege, Initiativkreis „Helfende Hände“

Tel.: 0171 304 05 37
demenzhilfe@oberguenzburg.de

Dienstag	09.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Bayerisches Rotes Kreuz Marktoberdorf Fachstelle für pflegende Angehörige und Offene Behindertenarbeit

Tel.: 08342 96 69 43

www.brk-ostallgaeu.de/soziale-dienste/pflegeberatung

■ Frauen- und Familientelefon

www.hilfetelefon.de

Tel.: 08000 116 016 (24-Std.-Tel.)
Tel.: 08341 10 10 10 (Ostallgäu und Kaufbeuren)

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRGERSERVICE

■ Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 0

www.vg-oberguenzburg.de

Montag–Freitag 08.00–12.00 Uhr
Montag 14.00–15.30 Uhr
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Am 09.05.2025 geschlossen!

Wichtige Durchwahlen

- Melde- & Passamt	-11, -16 oder -41	- Steueramt	-23 oder -26
- Standesamt & Friedhof	-12	- Gewerbeamt	-41 oder -20
- Sozialamt	-13	- Bauamt	-31, -32 oder -33
- Kasse	-14 oder -18	- Bürgermeister	-30

■ Landratsamt Ostallgäu

Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 911 0

www.buerger-ostallgaeu.de

Montag, Dienstag 07.30–17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag 07.30–12.30 Uhr
Donnerstag 07.30–19.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

MÄRKTE

■ Wochenmarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Wochenmarktverein,
Vorsitzender Michael Dreiling,
Tel.: 0176 96 90 73 37

Freitag 25.04.2025
Freitag 09.05.2025
Freitag 23.05.2025
Jeweils 13.00–17.00 Uhr

■ Jahrmarkt: Ostermarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Markt Obergünzburg

Dienstag 22.04.2025
von 08.00–18.00 Uhr

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Markt Obergünzburg, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg Tel.: 08372 92 00 30
marktblatt@oberguenzburg.de, www.oberguenzburg.de/marktblatt

LAYOUT: Agentur Denkrausch GmbH, Von-Grafenegg-Str. 16, 87634 Obergünzburg

DRUCK: PAGEfactory GmbH & Co. KG, Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE: monatlich, 2.400 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: Dienstag, 13.05.2025